

[dahoám]
in Wackersdorf
[lebendig. modern. selbstbewusst.]

Das Mitteilungsblatt
für Wackersdorf

02 | 2020

Wackiki

statt Waikiki

2020 – Urlaub dahoam



Inhaltsverzeichnis

01 Informationen aus dem Rathaus

Der neue Gemeinderat ist im Amt	4
Nachruf Ehrenbürger Udo Geflitter	5
Mit leichter Corona-Verspätung: Haushalt 2020	6
Corona: Sicherheitsbericht statt Sicherheitsgespräch	7
Die Corona-Chronologie einer bayerischen Gemeinde	8
Zusätzlicher Arztsitz für die Gemeinde Wackersdorf	10
Im Zeitplan trotz Corona: Kindertagesstätte	10
Der EDEKA-Countdown läuft	11
Neue Gesichter, neue Positionen	12
Panoramabad öffnet schrittweise, Erlebnispark bleibt geschlossen	14
Kinderfeuerwehr „d’Weiherblaschn Löschküken“ gegründet	16
Verkehrs-Smileys und Tempo 30: Verkehrsschau 2019	17
In aller Kürze	18

02 Aktuelles aus der Gemeinde

Alle für einen, einer für alle	20
Die Folterkammer im Rathauskeller	20
Das erste Date mit der Wirtschaftsschule	21
Neues aus dem Mehrgenerationenhaus	22
Neues aus der Bücherei	24
Kino im Kopf	27
Lesefüchse auf Bücherpirsch	27
Ein Tag in der Kita-Notbetreuung	28
Sonne, Mond und Sterne	29
Geheimnisse der Unterwasserwelt gelüftet	30
Mit dem roten Chopper durch die Kita	30
Endlich wieder Blasmusik	31
Wackersdorf hält zusammen	31

03 Kultur und Veranstaltungen

Starkbierfest 2020	32
Das Autokino	34
Die Sache mit den Veranstaltungen	36

04 Menschen und Geschichten

Time to say goodbye	38
Die Geisterlok der BBI	38

05 Termine Müllabfuhr

06 Kinderseite: Die Rehkitzretter

07 Impressum

43

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das vergangene Mitteilungsblatt erschien Anfang März, also noch vor den großen Einschränkungen durch Corona. Unser gewohntes Leben ist innerhalb weniger Wochen fast vollständig zum Erliegen gekommen. Mittlerweile hat sich in vielen Bereichen des Alltags wieder eine gewisse Normalität eingestellt. Trotzdem: Corona ist immer noch existent. Auf der einen Seite ist es wichtig, weitere Öffnungen und Lockerungen verantwortungsvoll mit Augenmaß zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen. Das Risiko einer Ansteckung ist extrem zurückgegangen. Wie leicht die Situation jedoch kippen kann, zeigen aktuelle Beispiele, bei denen die Infektionszahlen rasant nach oben schnellen. Auf der anderen Seite ist Corona für weite Teile unserer Wirtschaft existenzbedrohend. Zwei Informationsblätter, die wir gemeinsam mit unseren örtlichen Ärzten herausgegeben haben, standen unter dem Motto „Zamhalten“. Zamhalten zum Schutz von Risikopersonen und Zamhalten für unsere Wirtschaft. Unterstützen Sie beispielsweise Gastronomie, Handel und Dienstleister in unserer Region. Welche Bereiche der Wirtschaft es besonders hart getroffen hat, ist bekannt. Vielleicht bleibt auch bei der eigenen Freizeit- und Urlaubsplanung für den Sommer 2020 der eine oder andere Euro mehr in unserer wunderschönen Heimat.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Wochen bedanken. Die Solidarität, die Kreativität und das Engagement waren überwältigend. Jede Wackersdorferin und jeder Wackersdorfer hätte es verdient, namentlich erwähnt zu werden. Jeder darf sich angesprochen fühlen: Corona war, ist und bleibt Teamwork. Vielen Dank für Ihren Beitrag! Einen besonderen Dank möchte ich unseren Allgemeinärzten Dr. Andreas Kappl und Stefan Roi sowie unserem Feuerwehrkommandanten Jochen Sander aussprechen, die uns als Gemeinde kompetent in allen Corona-Fragen beratend zur Seite standen.

Kurz zu dieser Ausgabe: Neuer Gemeinderat, Spatenstich EDEKA, Haushalt verabschiedet, zusätzlicher Arztsitz für die Gemeinde, Kunst- und Kulturwochen verschoben, Panoramabad unter Einschränkungen geöffnet (...) – es hat sich wieder einiges in unserem Wackersdorf getan. Alle Informationen finden Sie wie gewohnt in diesem Magazin. Viel Spaß beim Lesen! Wie immer freue ich mich über Ihre Rückmeldungen.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Glück Auf und bleiben Sie gesund,



[Bild 1]
Thomas Falter, 1. Bürgermeister

Ihr Thomas Falter
1. Bürgermeister

[Titelbild und Bild 1]
Mario Bernhardt



[Bild 1]
Die neu vereidigten Mitglieder des Wackersdorfer Gemeinderates zusammen mit Bürgermeister Thomas Falter – und Mindestabstand.
Foto: Nicole Ecker/VG Wackersdorf

Der neue Gemeinderat ist im Amt

Am Mittwoch, den 6. Mai, fand die konstituierende Sitzung des Wackersdorfer Gemeinderats statt. Das Ratsgremium wählte die Stellvertreter des Bürgermeisters, neue Gemeinderäte wurden vereidigt. Damit ist das neue Gremium im Amt.

Thomas Neidl (FW) und Günther Pronath (SPD) wurden in das Amt des zweiten bzw. dritten Bürgermeisters wiedergewählt, als weitere Vertreter des Gemeinderates wurden Sabine Roidl und Armin Mückl (beide CSU) gewählt.

Der Gemeinderat setzt sich nach Kommunalwahl und konstituierender Sitzung aus folgenden Ratsmitgliedern zusammen (geleitet nach Fraktions- bzw. Parteigruppengröße und Stimmanteil bei Kommunalwahl; Erstwahl = N):

Dominik Bauer (CSU) N
Sabine Roidl (CSU) Fraktionssprecherin
Konrad Resnikschek (CSU) N
Armin Mückl (CSU)
Helmut Kraus (CSU)
Johann Roidl (CSU) N
Christian Hutterer (CSU) N

Thomas Neidl (FW) 2. Bürgermeister
Alfred Jäger (FW) Fraktionssprecher
Bianca Götz (FW)
Florian Krettner (FW)
Mario Borowski (FW)
Armin Vogel (FW)

Günther Pronath (SPD) 3. Bürgermeister, Fraktionssprecher
Karin Roßmann (SPD)
Peter Gaschler (SPD) N

Stefan Weiherer (Grüne) N
Sonja Probst (Grüne) N, Gruppierungssprecherin

Regina Wirth (JU) N, Gruppierungssprecherin
Christian Lohbauer (JU) N

Zum Beginn der konstituierenden Sitzung betonte Bürgermeister Thomas Falter die Bedeutung der politischen Kultur in Wackersdorf: „Die Zusammenarbeit in der letzten Legislaturperiode war sehr kooperativ und fruchtbar und ich hoffe, dass es auch die nächsten sechs Jahre so praktiziert wird.“ Respekt, gegenseitiges Zuhören und das gegenseitige Ernstnehmen seien ein unverzichtbares Muss. Der Rat sei als entscheidendes Gremium von den Bürgerinnen und Bürgern zur Handlung gewählt worden, um die künftigen Anforderungen zu meistern und Wackersdorf weiter auf diesem Top-Niveau zu halten.

In der nächsten Sitzung am 20. Mai wurden folgende Ausschüsse gebildet:

Hauptausschuss:

Thomas Falter (1. Bürgermeister), Sabine Roidl (CSU), Armin Mückl (CSU), Alfred Jäger (FW), Bianca Götz (FW), Sonja Probst (Grüne, stellv. für AG Grüne/JU), Günther Pronath (SPD)

Bauausschuss:

Thomas Falter (1. Bürgermeister), Armin Mückl (CSU), Christian Hutterer (CSU), Alfred Jäger (FW), Florian Krettner (FW), Christian Lohbauer (JU, stellv. für AG Grüne/JU), Karin Roßmann (SPD)

Finanzausschuss:

Thomas Falter (1. Bürgermeister), Helmut Kraus (CSU), Dominik Bauer (CSU), Armin Vogel (FW), Bianca Götz (FW), Stefan Weiherer (Grüne, stellv. für AG Grüne/JU), Peter Gaschler (SPD)

Rechnungsprüfungsausschuss Gemeinde Wackersdorf:

Johann Roidl (CSU), Dominik Bauer (CSU), Armin Vogel (FW), Mario Borowski (FW), Peter Gaschler (SPD), Sonja Probst (Grüne), Regina Wirth (JU)

Mitglieder im Rechnungsprüfungsausschuss

Gemeinschaftsversammlung:

Konrad Resnikschek (CSU), Florian Krettner (FW)

Mitglieder im Rechnungsprüfungsausschuss

Schulverband:

Konrad Resnikschek (CSU), Mario Borowski (FW), Sonja Probst (Grüne, stellv. für AG Grüne/JU)

Mitglieder der Gemeinschaftsversammlung:

Thomas Falter (1. Bürgermeister), Dominik Bauer (CSU), Konrad Resnikschek (CSU), Bianca Götz (FW), Florian Krettner (FW), Regina Wirth (JU, stellv. für AG Grüne/JU), Karin Roßmann (SPD)

Mitglieder Schulverband:

Thomas Falter (1. Bürgermeister), Konrad Resnikschek (CSU), Mario Borowski (FW), Sonja Probst (Grüne, stellv. für AG Grüne/JU)

Mitglieder Zweckverband Kläranlage Schwandorf/

Wackersdorf:

Thomas Falter (1. Bürgermeister), Armin Mückl (CSU), Alfred Jäger

(FW), Christian Lohbauer (JU, stellv. für AG Grüne/JU)

Mitglieder Zweckverband interkommunales

Gewerbegebiet:

Thomas Falter (1. Bürgermeister), Christian Hutterer (CSU), Johann Roidl (CSU), Thomas Neidl (FW), Mario Borowski (FW), Karin Roßmann (SPD), Stefan Weiherer (Grüne), Christian Lohbauer (JU)

Die Sitzungen finden vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie derzeit in der Sporthalle und nicht im „regulären“ Sitzungssaal statt. Hygienevorschriften und Sicherheitsmaßnahmen lassen sich derzeit nur bei entsprechender räumlicher Weite umsetzen.

Die Gemeinde Wackersdorf bedankt sich bei allen Ratsmitgliedern, die zur neuen Legislatur aus dem Gremium ausgeschieden sind. Vielen Dank für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit! Die ehemaligen Ratsmitglieder werden – sobald es die Umstände wieder zulassen – zu einem späteren Zeitpunkt gebührend und offiziell verabschiedet.

Die Geschäftsordnung des neuen Gremiums ist auf www.wackersdorf.de veröffentlicht.



[Bild 2]
Die Halle ist aktuell zu einem „Corona-konformen“ Sitzungssaal umfunktioniert. Mindestabstände, getrennte Zu- und Ausgänge für Sitzungsteilnehmer und Besucher, Desinfektionseinrichtungen und ausreichend Platz, sich nicht zu nahe kommen zu müssen: Die Sporthalle bietet optimale Bedingungen. Die Gemeinde nutzt den Raum auch für größer angelegte Dienstbesprechungen. Im Bild: Das Tourismus- und Gastronomie-Wirtschaftsgespräch mit Landrat Thomas Ebeling, örtlichen Gastronomen, touristischen Leistungsträgern sowie Herbergs- und Campingbetrieben im Vorfeld der ersten touristischen Öffnungen nach dem großen Corona-Lockdown. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Nachruf

Die Gemeinde Wackersdorf trauert um ihren verdienten Ehrenbürger Udo Geflitter (+ 23. April 20)

Von seinem unglaublichen Einsatz für den Wirtschaftsstandort Wackersdorf profitiert die Region weit über die Gemeindegrenzen hinaus – bis heute. Und dabei ist eines besonders wichtig: Der Einsatz von Udo Geflitter hat Arbeitsplätze für unzählige Menschen und Familien im gesamten Landkreis geschaffen. Als BMW-Manager leitete er den Aufbau eines Kompetenzzentrums für BMW sowie für BMW-Zulieferfirmen im Taxöldener Forst, dem heutigen Innovationspark. Aufgrund seines großen Einsatzes bei den Betriebsansiedlungen, bei denen eine nachhaltige Entwicklung für Udo Geflitter stets Priorität hatte, verlieh ihm die Gemeinde Wackersdorf am 14. Januar 1998 die Ehrenbürgerschaft. Die Gemeinde hat eine wichtige und zentrale Persönlichkeit verloren, ohne die Wackersdorf heute nicht wäre, was es ist. In Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Foto: Lisa Söllner/VG Wackersdorf

Mit leichter Corona-Verspätung: Haushalt 2020

In seiner Sitzung am 22. April hat der Wackersdorfer Gemeinderat den geplanten Haushalt 2020 in Höhe von 35,5 Mio € verabschiedet.

„Das wichtigste vorab: Der Gemeinde Wackersdorf geht es trotz der Auswirkungen von Corona finanziell gut“, kommentiert Kämmerer Daniel Fendl. Ursprünglich war die Verabschiedung des Haushalts 2020 für den 18.03. vorgesehen, musste aufgrund der Corona-Pandemie aber auf April verschoben werden. Der Haushalt, der von Oktober bis Dezember 2019 intensiv im Finanzausschuss vorberaten wurde, konnte vor dem Hintergrund der erwartbaren wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise im Frühjahr noch punktuell angepasst werden. Von Seiten der Verwaltung konnten im Vergleich zum „Ursprungs-Haushalt“ Einsparungen im Verwaltungshaushalt von ca. 300.000 € und im Vermögenshaushalt von ca. 2,5 Mio € erarbeitet werden.

Bürgermeister Thomas Falter kommentierte die aktuelle Situation: „Der Haushalt 2020 steht unter besonderen Vorzeichen und muss gegebenenfalls immer wieder der aktuellen Entwicklung angepasst werden.“ Deutlicher wird sich die Corona-Krise voraussichtlich im Haushaltsjahr 2021 zeigen – die Finanzverwaltung rechnet mit einem Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen, befürchtet werden auch geringere Einkommenssteuer- und Umsatzsteuerbeiträge.

Zur Berechnungsgrundlage des Haushalts: Die Gewerbesteuer ist mit 11 Mio € nach wie vor die größte Einnahmequelle der Gemeinde Wackersdorf. Sie wurde gegenüber dem Vorjahr leicht angehoben (+0,5 Mio € im Vergleich zu 2019). Die Kreisumlage steigt um ca. 0,2 Mio € auf fast 5,8 Mio €. Ähnlich wie im Vorjahr werden zusätzlich 6,6 Mio € aus der allgemeinen Rücklage für Projekte entnommen.

Der Haushalt 2020 in der Übersicht:

- Haushaltsvolumen: 35,5 Mio € (+ 2,7 Mio € im Vgl. zu 2019)
Davon Verwaltungshaushalt 24,2 Mio € (+ 0,8 Mio €), Vermögenshaushalt 11,3 Mio € (+ 2,0 Mio €)
- Ursachen für die Anhebung des Verwaltungshaushalts: Ausgleich von erwarteten Defiziten, Anstieg der Unterhaltskosten durch Wartungen und größere Reparaturarbeiten (letztere werden derzeit auf Einsparpotenzial überprüft)
- Zur Anhebung des Vermögenshaushalts: Zahlreiche laufende Projekte (s.u.); Aber: durch Corona-bedingten Zeitverzug können einzelne geplante Maßnahmen in diesem Haushaltsjahr voraussichtlich nicht in der geplanten Höhe umgesetzt werden

Kosten für öffentliche Einrichtungen und Personal (in Klammer jeweils Veränderung zum Vorjahr):

- Zuschussbedarf Kindergärten: 581.500 € (+ 145.000 €)
- Freibad: 445.500 € (+ 52.000 €)
- Bestattungswesen: 67.000 € (- 5.000 €)
- Personalkosten: 3.619.000 € (+ 239.000 €)

Einige Investitionsschwerpunkte (Auszug):

- Neubau Kindertagesstätte, Irlacher Weg (1.500.000 €)
- Erwerb von Grundstücken (1.305.000 €)
- Neubau Feuerwache 2 (1.200.000 €)
- Umsetzung Ärztehaus (1.000.000 €)
- Sanierung Herbststraße (580.000 €)
- Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme (Ortsmitte) (400.000 €)



[Bild 1]
© sssheina/Adobe Stock

Dem finalen Haushalt sind seit November 2019 vier Finanzausschusssitzungen und die aktive Einbindung der drei Gemeinderatsfraktionen vorausgegangen. Es wird davon ausgegangen,

dass sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie in den kommenden Haushaltsjahren der Kommunen merklich niederschlagen werden.



[Bild 1]
© merklicht.de/Adobe Stock

Corona: Sicherheitsbericht statt Sicherheitsgespräch

Wie haben sich Kriminalität und Verkehrsunfallzahlen im vergangenen Jahr im Gemeindegebiet entwickelt? Anfang Mai wandte sich die Polizeiinspektion Schwandorf mit einem umfassenden Jahresbericht an das Rathaus.

„Aus polizeilicher Sicht kann ich feststellen, dass sich die Wackersdorfer Bürgerinnen und Bürger in ihrer Gemeinde sicher fühlen können“, schließt Polizeihauptkommissar Armin Kott in seinem Anschreiben. Gründe für das Fazit gibt es zuhauf: Die Anzahl der Gesamtstraftaten liegt mit 189 im Mittel der vergangenen Jahre, deutlich gestiegen ist die Aufklärungsquote: Mit 72,5% erreicht sie einen absoluten Spitzenwert. Die einzelnen Teilbereiche der Kriminalstatistik haben sich indes unterschiedlich entwickelt. Während die Zahl der registrierten Sachbeschädigungen binnen einem Jahr von 12 auf 26 Fälle angestiegen ist (davon 11 Sachbeschädigungen an Kfz), gingen die Diebstahlsdelikte mit einem Wert von 49 registrierten Fällen (Vorjahr 68) auf ein Rekordtief zurück. Einbrüche in Büros und Betriebsstätten schlugen dabei mit 13 und Diebstähle von oder an Fahrzeugen (inkl. Fahrräder) mit 12 Taten zu Buche. Bei den Wohnungseinbruchdiebstählen waren zwei Fälle (plus 1) zu verzeichnen. Von diesen Einbrüchen konnte einer geklärt werden. Die Polizeiinspektion betont in ihrem Bericht, dass der Täter keiner „überregional agierenden Gruppe“ angehörte – er „hatte (...) vielmehr regionalen Bezug.“

Der Blick auf das Verkehrsgeschehen im Gebiet der Gemeinde Wackersdorf zeigt, dass sich die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nur unwesentlich verändert hat: Waren es 2018 noch 161 Verkehrsunfälle, nennt die Statistik für das Folgejahr 174. Darunter befindet sich ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang am 9. Mai, bei dem ein 85-jähriger Mann von einem zurücksetzenden Kleintransporter erfasst und tödlich verletzt wurde. Positiv hebt der Bericht hervor, dass im Gemeindegebiet keine klassischen Unfallschwerpunkte auffällig geworden seien. Ein Schwerpunkt der Polizeiarbeit läge weiterhin im Bereich von Alkohol- und Drogendelikten im Straßenverkehr. „Besonders in diesem Bereich möchten wir den Kontrolldruck hochhalten“, so Kott. Im zurückliegenden

Jahr führten Kontrollen zur Feststellung von 7 Trunkenheitsfahrten und 2 Fahrten unter Betäubungsmittelinfluss. Unabhängig davon bestätigt der Bericht die ausgezeichnete Schulwegsicherheit in Wackersdorf. Zum 8. Mal in Folge ist kein Schulwegunfall passiert. Zu diesem Erfolg tragen vor allem die ehrenamtlichen Eltern- und Schülerlotsen der Gemeinde einen erheblichen Teil bei. Als Erfolgsfaktor für die gute Polizeiarbeit sieht Hauptkommissar Armin Kott „die gute Zusammenarbeit (...) mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung (...), für die ich mich ganz herzlich bedanken möchte.“ Bürgermeister Thomas Falter schließt sich dem an: „Vor allem die kurzen und direkten Dienstwege sind hervorragend – vielen Dank!“ Für gewöhnlich treffen sich Vertreter der Polizei Schwandorf und der Gemeinde Wackersdorf jedes Jahr zu einem umfassenden Informationsgespräch im Rathaus. Aufgrund der Coronapandemie musste das diesjährige sogenannte „Sicherheitsgespräch“ entfallen und wurde zunächst durch den vorliegenden schriftlichen Bericht ersetzt. Inwieweit das Sicherheitsgespräch 2020 zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird, ist unklar.



[Bild 2]
Zahlen, Daten, Fakten: Die Fälle aus dem vergangenen Jahr werden jedes Frühjahr in umfassenden Kriminal- und Verkehrsunfallstatistiken von der Polizei zusammengestellt.
Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Die Corona-Chronologie einer bayerischen Gemeinde

Die Coronapandemie hatte und hat nicht nur Bayern fest im Griff. Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen werden uns noch für einige Zeit begleiten. Eine kleine Chronologie zwischen Infektionen, Restriktionen und Lockerungen.

- 22.06. Versammlungen mit bis zu 50 (drinnen) bzw. 100 (draußen) Personen sind wieder möglich
- 17.06. Bis zu 10 Personen dürfen sich wieder treffen
- 16.06. Panoramabad öffnet unter Einschränkungen
- 30.05. Hotels, Übernachtungsbetriebe und Campingplätze dürfen für Urlaubsgäste öffnen
- 25.05. Innengastro darf wieder öffnen
- 25.05. Kindertagesstätten öffnen langsam wieder
- 19.05. Kontaktloses Autokino auf dem Gelände des ProKart-Raceland startet
- 18.05. Außengastro darf wieder öffnen
- 13.05. Bücherei öffnet wieder (nach Terminvergabe)
- 11.05. Museen dürfen wieder öffnen: Heimat- und Industriemuseum Wackersdorf bleibt weiterhin geschlossen (Hygiene- und Abstandsregeln sind aufgrund baulicher Gegebenheiten nicht einzuhalten)
- 11.05. Rathaus kehrt zum Regel- „Schichtbetrieb“ zurück
- 09.05. Besuche in Pflegeeinrichtungen sind wieder möglich
- 07.05. Spielplätze in der Gemeinde werden wieder geöffnet
- 06.05. Konstituierende Sitzung des Gemeinderats (in der Sporthalle)
- 06.05. Kontaktbeschränkung ersetzt Ausgangsbeschränkung
- 04.05. Gottesdienste sind wieder möglich
- 27.04. Schulen öffnen langsam wieder
- 27.04. Maskenpflicht in Geschäften und im öffentlichen Nahverkehr
- 23.04. Zweites Infoblatt von Gemeinde und örtlichen Allgemeinärzten wird an alle Haushalte verteilt
- 22.04. Erste Gemeinderatsitzung findet unter erhöhten Abstands- und Hygienevorkehrungen in der zum Sitzungssaal umfunktionierten Sporthalle statt
- 16.04. Ministerpräsident verkündet erste vorsichtige Lockerung in kommenden Tagen und Wochen
- 16.04. Recyclinghof öffnet wieder
- 13.04. Verwaltung im Rathaus stellt auf Zweischichtmodell um, beide Schichten arbeiten von 05:00 bis 13:00 und 13:05 bis 21:00 Uhr ohne physischen Kontakt zueinander
- 13.04. Aktion #kaufdahoam zur Unterstützung von Gastronomie und Handel am Ort startet
- 06.04. Vollständig kontaktlose Medienausleihe der Bücherei startet
- 03.04. Masken-Nähaktion des MGH startet
- 02.04. Telefon gegen Einsamkeit – eine Aktion des MGH startet
- 30.03. Erstes Infoblatt von Gemeinde und örtlichen Allgemeinärzten wird an alle Haushalte verteilt
- 28.03. Zuhalten: Bürgermeister Thomas Falter richtet sich mit Appell an Bevölkerung
- 27.03. Bekanntgabe: Wackersdorf erhält weiteren Arztstz: Erhöhung der Versorgungskapazität bereits in der Krisenzeit
- 25.03. Sitzung des Gemeinderates entfällt
- 20.03. Ausgangsbeschränkung tritt in ganz Bayern in Kraft
- 18.03. Parteiverkehr im Rathaus wird eingeschränkt
- 18.03. Einkaufshilfe von Burschenverein und Nachbarschaftshilfe startet
- 18.03. Sitzung des Gemeinderates entfällt
- 17.03. Freizeiteinrichtungen werden geschlossen, Einschränkungen für Gastronomie
- 16.03. Die Grund- und Mittelschule, Staatliche Wirtschaftsschule und die Kindertagesstätten Regenbogen und Villa Kunterbunt werden geschlossen
- 16.03. Bayerische Staatsregierung ruft den Katastrophenfall aus – noch keine Ausgangsbeschränkung
- 16.03. Gemeinde Wackersdorf sagt bis auf weiteres alle gemeindlichen Veranstaltungen ab
- 15.03. Kommunalwahl Bayern
- 14.03. Besuchsrecht in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen eingeschränkt
- 11.03. Erster bestätigter Covid-19-Fall in Wackersdorf
- 11.03. WHO ruft Pandemie aus
- 09.03. Kinder, die während der Faschingsferien ein Risikogebiet besucht hatten, dürfen nicht mehr in Schule oder Kita
- 08.03. Erster Deutscher stirbt an Covid-19
- 07.03. Wackersdorfer Starkbierfest findet unter erhöhten Sicherheits- und Hygienevorkehrungen als letzte Großveranstaltung in der Gemeinde vor dem Shutdown statt
- 03.03. Falschmeldung über angeblichen ersten Covid-Fall in Wackersdorf macht in sozialen Medien die Runde
- 23.02. Italien ist das am stärksten betroffene Land Europas
- 27.01. Erste erfasste Erkrankung in Deutschland (Landkreis Starnberg)
- Nov/Dez 2019: Erste Fälle treten in der chinesischen Stadt Wuhan auf

Zusätzlicher Arztsitz für die Gemeinde Wackersdorf

Die Gemeinde Wackersdorf hat im Frühjahr einen zusätzlichen, vierten Arztsitz erhalten. Der Zuschlag ging am 04.03.20 an die Gemeinschaftspraxis von Hr. Roi, Dr. Diaconu und Dr. Zahnweh, die in den nächsten Jahren das neue Ärztehaus in der Schulstraße beziehen wird.

„Damit ist die medizinische Versorgung in der Gemeinde mehr denn je gesichert. Und wie wertvoll jeder Arztsitz in der Region ist, zeigt Corona“, stellt Bürgermeister Thomas Falter fest. Nach einer neuen bundesweiten Berechnungsgrundlage der kassenärztlichen Vereinigung entfallen auf den Planungsbereich Schwandorf drei neue Hausarztsitze, für den gesamten Landkreis Schwandorf wären sogar dreieinhalb Hausarztsitze zu vergeben gewesen. Von vielen Seiten wurde allerdings vermutet, dass die potenziellen Landarztstellen in der Region unbesetzt blieben. Mediziner würden sich auch hier tendenziell mehr in die Städte und Ballungsräume orientieren. „Für uns war das genaue Gegenteil ausschlaggebend. Gerade weil es ländlicher ist, sind wir nach Wackersdorf“, erklärt Hr. Stefan Roi. Schmunzelnd ergänzte er, dass die Nähe zu Regensburg aber auch nicht „völlig unschuldig“ gewesen sei. Mit seiner Praxis hat sich Roi auf einen der zusätzlichen Hausarztsitze für Wackersdorf beworben: „Wir haben hier beste Bedingungen. Die Gemeinde baut und betreibt das Ärztehaus, in direkter Nachbarschaft befinden sich Mehrgenerationenhaus und in Zukunft das neue Parkdeck.“ In einer Ausschusssitzung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns Anfang März erhielt seine Praxis den Zuschlag. Mit der zusätzlich in der Gemeinde bestehenden Hausarztpraxis Dr. Kappl, die zum Jahreswechsel von der Friedhofstraße in die Sportplatzstraße gezogen ist, verfügt die Gemeinde Wackersdorf nun über vier Allgemeinmediziner bei vier Hausarztsitzen. Für die Gemeinschaftspraxis, die das neue Ärztehaus in der Schulstraße beziehen wird, bedeutet das laut Roi: „Mit drei Ärzten in der Praxis schaffen wir eine wechselseitige Vertretungsregelung.“ Somit werde es beispielsweise keinen Praxisurlaub mehr geben. Auch bezüglich der Coronasituation schuf und schafft der Arztsitz bereits eine Verbesserung der Versorgung.

Bereits Anfang des Jahres gab die Gemeinde bekannt, dass die Gemeinschaftspraxis von Hr. Roi und Dr. Diaconu mit Dr. Zahnweh personelle Verstärkung bekommen hat. Die jungen Ärzte haben den Arztsitz der Dres. Strobl im Juli 2019 übernommen und nutzen derzeit die bestehenden Praxisräume in der Eichenstraße.

Im Zeitplan trotz Corona: Kindertagesstätte

Die Bauarbeiten der neuen Kindertagesstätte am Irlacher Weg schreiten zügig und wie geplant voran. Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hatten bisher keinerlei nennenswerte Auswirkungen auf den Baustellenbetrieb – zumindest mit Blick auf den Zeitplan: Alle Arbeiten konnten bis jetzt termingerecht ausgeführt werden, obwohl sich die Umsetzung der Schutz- und Hygienemaßnahmen zeitweise als äußerst umständlich erwies. Der durch die Architektur anspruchsvolle Rohbau wurde reibungslos durch die Fa. Steininger fertiggestellt, die Dacharbeiten sind weitestgehend beendet. Die Rohinstallation der Technikwerke, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro ist abgeschlossen. Im nächsten Schritt folgt der weitere Innenausbau mit Beginn der Putzarbeiten. Die Planungen und Ausschreibung der noch fehlenden Gewerke zur Fertigstellung sind schon am Laufen. Die Gestaltung der Außenanlagen soll im August folgen. Nach aktuellem Stand der Dinge können die geplante Eröffnung Ende dieses Jahres sowie der angedachte Kostenrahmen eingehalten werden.



[Bild 1]
Bereits im Januar verstärkte Dr. Zahnweh das Team der Wackersdorfer Hausärzte personell. Zu diesem Zeitpunkt teilten sich die drei Ärzte zwei Hausarztsitze. Im Frühjahr bekam die Praxis einen weiteren, dritten Arztsitz zugesprochen. Foto: Michael Weiß/
VG Wackersdorf

Wichtige Information Der Hausärzte
Hr. Roi Und Dr. Kappl
Zutritt zu den Praxen nur nach telefonischer Vereinbarung (Ausnahme: Akute medizinische Notfälle)!

– **Praxis „Wackersdorfer Hausärzte“** (Roi, Diaconu, Zahnweh):
09431 / 619 22

– **Praxis Dr. Kappl:**
09431 / 75 94 00



[Bild 1]
Die dritte Kita im Gemeindegebiet nimmt Form und Gestalt an. Foto: Michael Weiß/
VG Wackersdorf



[Bild 1]
Wenige Minuten nach dem Spatenstich rollten schon wieder die schweren Baumaschinen. Im Bild (v.l.): Elke Mandl-Kimmer (stellvertretende Leiterin Bauamt), Architekt Werner Hedrich, Gerhard Ely (EDEKA), Bürgermeister Thomas Falter, Rosa Badi (EDEKA Wackersdorf), Werner Decker (Geschäftsführer Dankerl Bau), Franz Bauer (Bauleiter Dankerl Bau). Foto: Michael Weiß/
VG Wackersdorf

Der EDEKA-Countdown läuft

Voraussichtlich bis Ende dieses Jahres erhält Wackersdorf einen neuen EDEKA-Markt. Das neue Gebäude entsteht in der Hauptstraße 12, also am Standort des alten. Anfang Juni feierten Vertreter von EDEKA, Architekturbüro, Baufirma und Gemeinde Spatenstich.

„Die Sicherung der Nahversorgung ist ein zentraler Wunsch der Bevölkerung, der hier in Erfüllung geht“, freute sich Bürgermeister Thomas Falter. Der zentral gelegene Markt werde sich hervorragend in die neue Ortsmitte mit Schule, MGH, Rathaus, Kirche und zukünftig Ärztehaus einfügen. Gerhard Ely, Regionalleiter der EDEKA Südbayern betonte das Bekenntnis zum Standort und zum Versorgungsauftrag: „Wir bauen hier für unsere Kunden einen modernen und zukunftsfähigen Lebensmittelmarkt mit Vollsortiment.“ Beide Seiten bedankten sich für die langjährige und gute Zusammenarbeit.

Der neue Markt

Auf rund 1.600 Quadratmetern Verkaufsfläche, 700 Quadratmeter mehr als zuvor, wird der neue EDEKA-Markt seinen Kunden dann etwa 30.000 Lebensmittel sowie Produkte des täglichen Bedarfs bieten. Das Sortiment und die Serviceleistungen werden weiterentwickelt: Neben einer separaten Frischetheke für Fleisch, Wurst, Käse und Feinkost mit Bedienung, soll der Standort auch über einen großzügigen Getränkebereich verfügen. Noch attrak-

tiver wird das Angebot (insbesondere für die Wackersdorferinnen und Wackersdorfer) durch ein in den Markt integriertes kleines Café mit Außenbereich sowie einen kleinen Backshop. Übrigens: EDEKA Südbayern schafft vor Ort mindestens fünf zusätzliche Arbeitsplätze.

Regionale Koproduktion

Im März 2019 hatte der Gemeinderat dem Bauantrag zugestimmt. Anfang des Jahres ließ die Gemeinde dann den Vorgängermarkt auf dem bestehenden Areal abreißen. Bauherr des neuen Objektes in der Hauptstraße ist die ALUEDA Südbayern GmbH. Die 100-prozentige Tochter der EDEKA Südbayern beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden und hat das Baugrundstück in Erbpacht von der Gemeinde Wackersdorf übernommen. Die Baumaßnahmen führt als Generalbauunternehmer die Michael Dankerl Bau aus Willmering bei Cham durch. Geplant hat den neuen EDEKA-Markt das Architekturbüro Werner Hedrich aus Sulzbach-Rosenberg.

„Der Spatenstich ist eine gewöhnliche Maßnahme in ungewöhnlichen Zeiten“, spielte Gerhard Ely auf die Corona-Umstände des feierlichen Baubeginns an. Mit dem nötigen Mindestabstand zu Nebenmann und Nebenfrau griffen die Gäste zu den Spaten – unter den Augen zahlreicher Vertreter von Presse und Rundfunk, zwischen denen ebenfalls ungewöhnlich große Lücken klafften.

Neue Gesichter, neue Positionen

Der neue im Bad

Das Panoramabad hat einen neuen Fachangestellten für Bäderbetriebe, oder umgangssprachlich: „Bademeister“. Michael Meinhardt wechselte Ende der letzten Freibadsaison nach Wackersdorf und schloss dort die Ausbildung an der Landesschwimmschule Freistaat Sachsen e.V. in Breitenbrunn ab. Seit 2007 war er in zahlreichen Bäderbetrieben als Saunameister, Rettungsschwimmer und Hilfskraft tätig, darunter mehrere Bäder in Nürnberg, das Palm Beach in Stein und das Freibad in Schnaittach. Bürgermeister Thomas Falter, Bauhofleiter Volker Keil und Geschäftsstellenleiter Daniel Fendl gratulierten zur bestandenen Abschlussprüfung und begrüßten den neuen Angestellten offiziell in der Gemeinde Wackersdorf. Wann und wie lange das Panoramabad dieses Jahr öffnen würde, war für Monate nicht absehbar (zur Öffnung und den Einschränkungen s. S. 14/15). Mit und ohne Besucher: Die Anlage muss gewartet und instandgehalten werden. Langeweile kam beim „Neuen“ nicht auf. **Sie erreichen Michael Meinhardt über das Panoramabad: 09431 / 75 55 - 500.**

Anmerkung zum Foto: Die Aufnahme ist vor den Einschränkungen durch Corona entstanden.

Neuer Fachwirt für die Verwaltungsgemeinschaft

Die Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf-Steinberg am See hat seit Beginn des Jahres einen neuen Verwaltungsfachwirt. Torsten Söllner, der aktuell in der Finanzverwaltung sowie der EDV des Rathauses tätig ist, hat die entsprechenden Prüfungen an der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) mit Erfolg abgelegt und darf von nun an den Titel „Verwaltungsfachwirt (BVS)“ als Berufsbezeichnung tragen.

Nach der zweijährigen, berufsbegleitenden Fortbildung, welche knapp 800 Unterrichtseinheiten umfasste, folgten Ende vergangenen Jahres die schriftlichen Abschlussprüfungen in Staats-, Verfassungs-, Europa-, Abgaben-, Kommunal- und Sozialrecht, bürgerlichem Recht, Öffentlichem Baurecht, Kommunalen Finanzwirtschaft und Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre, sowie eine fachpraktische, mündliche Prüfung. Mit seinem Prüfungsergebnis schaffte es Torsten Söllner sogar unter die landesweit besten Absolventen des Jahrgangs und wurde zusätzlich noch mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet.

Kontakt Torsten Söllner: torsten.soellner@wackersdorf.de und 09431 / 74 36 - 453

Anmerkung zum Foto: Die Aufnahme ist vor den Einschränkungen durch Corona entstanden.

Vom Fach: Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Nico Spandl, Mitarbeiter im Rathaus, hat den einjährigen Lehrgang und die abschließende Fachprüfung zum Verwaltungsbeschäftigten/Verwaltungsangestellten an der Bayerischen Verwaltungsschule erfolgreich bestanden und ist ab sofort Verwaltungsfachkraft. Ende Mai überreichten ihm Thomas Falter und Harald Bemmerl, die Vorsitzenden der VG, Geschäftsstellenleiter Daniel Fendl, Hauptamtsleiter Reinhard Schuß und Armin Kellermann vom Personalrat offiziell das Prüfungszeugnis und gratulierten zum Erfolg. „Ich möchte mich beim ganzen Team bedanken. Das war keine Einzelleistung. Vielen Dank an meine Kollegen im Bürgerbüro, Claudia Schart und Sebastian Kienast, die mir den Rücken freigehalten haben. Und vielen Dank an die Chefs für das entgegengebrachte Vertrauen“, freute sich Spandl.

Bereits seit Oktober 2017 ist Nico Spandl als Mitarbeiter in der Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf-Steinberg am See tätig. Vorher arbeitete der Heselbacher als Bankkaufmann im Landkreis Schwandorf. **Nico Spandl ist unter 09431/ 74 36 - 446 oder nico.spandl@wackersdorf.de erreichbar.**



[Bild 1]
Bauhofleiter Volker Keil, Geschäftsstellenleiter Daniel Fendl und Bürgermeister Thomas Falter gratulierten Michael Meinhardt (2. v.r.) zur bestandenen Prüfung. Foto: Simone Winter/VG Wackersdorf



[Bild 2]
Geschäftsstellenleiter Daniel Fendl (v.l.), Bürgermeister Thomas Falter sowie Bürgermeister Harald Bemmerl gratulierten recht herzlich und übergaben das Prüfungszeugnis an Torsten Söllner. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



[Bild 3]
Gratulation auf Abstand: Nico Spandl ist ab sofort geprüfte Verwaltungsfachkraft. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Steinberger Verstärkung im Rathaus

Simone Ettl unterstützt seit Anfang April die Kämmerei im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft. Die gelernte Versicherungskauffrau war zuletzt beim Markt Lappersdorf beschäftigt, wo sie die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten mit dem AL 1 nachholte. Die Steinbergerin ist in der Verwaltung für die Erfassung und Abrechnung der Wasser/Kanal- und Niederschlagwassergebühren, die Festsetzung der Gewerbesteuer und die Erfassung der SEPA-Mandate und Kassentätigkeiten zuständig. **Sie erreichen die neue Angestellte unter simone.ettl@wackersdorf.de und 09431 / 74 36 - 452.**

Außerdem gibt es eine weitere interne personelle Veränderung. Regina Weigl ist ab sofort im Bauamt im Bereich der Bau- und Liegenschaftsverwaltung tätig, **regina.weigl@wackersdorf.de, 09431 / 74 36 - 426.**



[Bild 4]
Michael Weiß/VG Wackersdorf

Willkommen im Bauhof!

Kein Aprilscherz: Christin Pietz ist seit dem 1. April neue Angestellte des Wackersdorfer Bauhofs. Sie ist im Sekretariat für weite Bereiche der Verwaltung zuständig: Einholung von Angeboten, Ablage, Archivierung etc. Die gelernte Fachkraft für Rechnungswesen war zuvor für viele Jahre als Buchhalterin in der Automobilbranche tätig. Die Wackersdorferin ersetzt die langjährige Mitarbeiterin Brigitte Seebauer, die Anfang des Jahres in den Ruhestand wechselte. **Ihr Kontakt zu Christin Pietsch: christin.pietz@wackersdorf.de und 09431 / 75 55 - 322.**



[Bild 5]
Michael Weiß/VG Wackersdorf

Neuer Termin: 14.10.2022

Mit den Kunst- und Kulturwochen wurde auch das Gastspiel von Django Asül verschoben.

Weitere Infos auf S. 36 und wackersdorf.de.



[Bild 1]

Zum Start öffnete nur ein kleiner Teilbereich des Panoramabads. Mittlerweile ist neben dem Schwimmer- auch das Nichtschwimmerbecken in Betrieb. Zur Öffnung weiterer Bereiche verfolgen Sie entsprechende Meldungen in der Presse und auf wackersdorf.de. Foto: Mario Bernhardt/VG Wackersdorf

Panoramabad öffnet schrittweise, Erlebnispark bleibt geschlossen

Das Panoramabad ist am Dienstag, den 16.06. unter Einschränkungen in eine außergewöhnliche Freibadsaison gestartet. Die beliebten Wasserspielbereiche des Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur am Murner See hingegen bleiben auf absehbare Zeit geschlossen.

„Einen Badebetrieb wie sonst wird es in diesem Jahr vermutlich nicht geben. Fürs Erste ist nur das Schwimmerbecken geöffnet“, erklärt Michael Meinhardt, Fachangestellter für Bäderbetrieb im Wackersdorfer Panoramabad. Eine gute Woche später folgte die Öffnung des Nichtschwimmerbeckens. Die vorläufigen Spielregeln für die Öffnung des Panoramabads stehen: Mehr Schwimm- als Freizeitbadbetrieb, erhöhte Hygiene- und Sicherheitsvorkehrungen, Begrenzung der Besucherzahl. Wie die einzelnen Maßnahmen, die beispielsweise die Einhaltung des Mindestabstands sicherstellen sollen, im Detail umgesetzt werden, wurde vorab genau ausgearbeitet und mit dem Gesundheitsamt abgestimmt. So sind Liegebereiche, Rutsche, und Kleinkinderbecken zum [dahoám]-Redaktionsschluss noch gesperrt. „Der Großteil der Freibäder, sofern sie in dieser Saison überhaupt öffnen, handhaben es zum Start ähnlich“, sagt Thomas Bauer, Wassermeister der Gemeinde. Die Öffnung weiterer Bereiche des Bads oder eine Erhöhung der Besucherzahl werden vor dem Hintergrund der ersten Erfahrung des laufenden

Betriebs und rechtlicher Vorgaben laufend überprüft. Bürgermeister Thomas Falter denkt dabei vor allem an die Familien: „Mögliche nächste Schritte könnten die Freigabe der Liegewiese, die Erhöhung der maximalen Personenzahl und die Verlängerung der Schwimm- und Badeblöcke am Nachmittag sein.“



[Bild 2]

Viel Lob zum Saisonstart gab es für den neuen barrierefreien Einstieg des Schwimmerbeckens. Im Bild: Bademeister Michael Meinhardt und Bürgermeister Thomas Falter. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Die Corona-„Spielregeln“ im Panoramabad: So funktioniert

1. Termin vereinbaren, Badehose, Bikini und Co vorab anziehen

Das Panoramabad öffnet aktuell nur blockweise. Zu folgenden Zeiten haben Sie für jeweils 60 Minuten die Möglichkeit, das Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken zu nutzen: 11:00 Uhr, 12:30 Uhr, 14:00 Uhr, 15:30 Uhr, 17:00 Uhr und 18:30 Uhr. Nur der erste Block des Tages fällt aus diesem Rahmen: Der 09:00 Uhr-Block beträgt 90 Minuten, er richtet sich vor allem an die Stammkundschaft der Aqua-Jogger (zwischen den Schwimmblöcken wird das Bad jeweils für eine halbe Stunde gereinigt).

Gleichzeitig dürfen sich maximal 25 Personen im Bad aufhalten – davon 13 im Schwimmer- und 12 (6 Personenpaare) im Nichtschwimmerbecken. Um den Besucherandrang besser kanalisieren zu können, erfolgt der Zutritt in das Bad nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung. Unter 0174 / 10 34 08 2 können Sie Ihre Wunschzeit täglich von 08:00 bis 09:00 Uhr reservieren, Folgetermine selbstverständlich auch direkt vor Ort.

Bitte ziehen Sie Ihre Badesachen (wenn möglich) bereits vor dem Eintritt in das Bad an, sodass Sie sich vor Ort am Becken nur noch ausziehen brauchen und es zu weniger Betrieb in den „Behelfs-Umkleiden“ kommt (s. Punkt 4).

2. Abstand halten, Ticket kaufen und Kontaktbogen ausfüllen

Am Eingang des Bades achten Sie bitte auf die Einhaltung des Mindestabstands. Tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz! Kaufen Sie ein Ticket:

Corona-Saison ticket: 15 €

Corona-Einzelticket (gültig für einen 60-Minuten-Block): 1 €

Ähnlich wie in der Gastronomie ist es auch im Panoramabad notwendig, dass Sie uns Ihren Namen mit Kontaktdaten hinterlassen. Ihre Daten tragen Sie in einen Kontaktbogen ein, der im Bad für 30 Tage aufbewahrt und im Anschluss vernichtet wird. Die Daten dienen dem Gesundheitsamt im Covid-19-Fall zur schnelleren Ermittlung eventueller Kontaktpersonen.

3. Direkt zum Becken und ins Wasser

Im Innenbereich des Panoramabads ist für Kommen und Gehen eine Art „Einbahnstraßenregelung“ eingerichtet und beschildert. Bitte halten Sie sich daran! Am Schwimmerbecken angekommen, können Sie Ihren Mund-Nasenschutz ablegen, Ihr „Handgepäck“ stellen Sie am Beckenrand ab.

Schwimmerbecken: Zwei Sportbahnen sind für Sportschwimmer, Trainierende und schnelle Schwimmer vorgesehen. Hier können jeweils 2 Personen gleichzeitig schwimmen. Das übrige Schwimmerbecken ist für langsamere Schwimmer und Aquajogger vorgesehen. Im gesamten Becken gilt „Rechtsverkehr“: In jedem Abschnitt wird immer möglichst rechts geschwommen. Achten Sie auf die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern.

Nichtschwimmerbecken: Bitte verteilen Sie sich eigenständig so auf das Becken, dass Sie den Mindestabstand von 1,5 Metern einhalten können. Selbstverständlich gilt die Abstandsregel nicht für Mitglieder ein- und desselben Hausstands (z.B. Eltern und Kinder).

4. Schwimmen beendet – und jetzt?

Sobald Sie das Becken verlassen, müssen Sie Ihren Mund-Nasenschutz wieder anlegen!

Die „normalen“ Umkleiden sind gesperrt, ebenso die Duschen im Sanitärbereich. Abduschen können Sie sich an den Duschen

am Zugang zum Schwimmerbecken. Um schnell aus den nassen Klamotten zu kommen, stehen Ihnen Behelfsumkleiden im Außenbereich zur Verfügung – einfache Sichtschutze ohne Sitz- und Ablagemöglichkeiten.

Am Ende verlassen Sie das Bad unter Einhaltung der Mindestabstände über einen gesonderten Ausgang.

5. Was ist mit Toiletten?

Die Toilettenanlage ist selbstverständlich geöffnet. Bitte achten Sie hier allerdings auf die Anweisungen unseres Personals. Grundsätzlich ist pro Toilette immer nur ein Besucher gestattet. Denken Sie auch hier an den Mund-Nasen-Schutz.

6. Bitte halten Sie sich an die Regeln.

Auch für uns und das gesamte Panoramabad-Team ist es eine äußerst ungewöhnliche Situation. Wir bitten Sie, sich an die geltenden Regeln zu halten und den Anweisungen unserer Mitarbeiter Folge zu leisten. Wenn Sie sich einmal nicht sicher sind, sprechen Sie uns jederzeit an – wir helfen gerne!

Hinweis: Besucher, die sich explizit nicht an die geltenden Regeln halten (z.B. das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes außerhalb der Becken), werden der Einrichtung verwiesen.

7. Kurz und knapp: Was geht zum Redaktionsschluss nicht?

Kleinkinderbecken, Rutsche, Sprungbrett, Liegewiese, Sitz- und Liegemöglichkeiten, Duschen und „normale“ Umkleiden sind gesperrt. Direkt im Panoramabad erfolgt kein Verkauf von Speisen und Getränken (abgesehen davon hat das Schwimmbadcafé „Corona-regulär“ geöffnet).

8. Weitere Öffnungen?

Auf Basis unserer Erfahrungen, unserer personellen und logistischen Möglichkeiten und des rechtlichen Rahmens prüfen wir laufend weitere Öffnungen. Aktuelle Informationen dazu kommunizieren wir direkt über unsere eigenen Kanäle sowie über Presse und Rundfunk.

Kein verantwortungsvolles Konzept für Erlebnispark

„Die Tatsache, dass vor dem Hintergrund der Coronapandemie in fast allen Badeeinrichtungen derzeit realistisch nur ein Schwimm- und Sportbetrieb stattfinden wird, stellt uns im Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur vor grundsätzliche Probleme“, sorgt sich Bürgermeister Thomas Falter. Der beliebte Wasserspielbereich bestehe ausschließlich aus genau solchen Settings, die man in Freibädern derzeit aus Gründen des Infektionsschutzes sperre: Liegewiesen, Spielgeräte, kindgerechte Wasserflächen. Selbst die Einrichtung einer „Einbahnstraßen“-Regelung, getrennter Ein- und Ausgänge und die Sperrung der Umkleideanlagen würden die zentralen Probleme kaum lösen. „Die Personenanzahl in der Anlage lässt sich nicht steuern“, schildert Ortstouristiker Michael Weiß. Man habe sich auch mit Kommunen abgestimmt, die vergleichbare Anlagen betreiben. „Wir sind zum Beispiel mit der Stadt Amberg in Kontakt getreten. Die stehen mit Blick auf ihren Piratenspielplatz vor derselben Problematik.“ Die Gemeinde beobachte die Entwicklungen sehr genau. Ob eine Öffnung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann, stehe in den Sternen. „Wenn wir eine verantwortungsvolle und Corona-konforme Basis finden oder sich die Rahmenbedingungen entsprechend ändern, öffnen wir“, so der Bürgermeister. Bis dahin haben immerhin die drei Teiche zur Naturbeobachtung und der Kiosk der Anlage geöffnet.



[Bild 2]

Im Frühjahr wurde ein zusätzlicher Sanitärcontainer mit drei zusätzlichen Damen- und Herren-Toiletten in Erlebnispark installiert. Der drei Tonnen schwere 24-Fuß-Container wurde mit Hilfe eines Autokrans an seinen Bestimmungsort gehievt. Er ergänzt die zusätzlichen Umkleidemöglichkeiten, die bereits letztes Jahr geschaffen wurden. Fotos: Johann Strasser/Bauhof Wackersdorf

Verkehrssmileys und Tempo 30: Verkehrsschau 2019



- ✔ genehmigt
- ⚡ zur Diskussion
- ✗ abgelehnt

Jedes Jahr finden in Wackersdorf zwei Verkehrsschauen statt. Zusammen mit der Polizei erörtert die Gemeinde dabei Verbesserungsmöglichkeiten bei Verkehrssicherheit und Verkehrsfluss. Den einzelnen Überprüfungen liegen oft Hinweise aus der Bevölkerung vor.

Ergebnisse 2019 (alphabetisch nach Ort, bzw. Straße)

- Alberndorf: Ist der Geh-/Radweg entlang der B85-Lärmschutzwand tatsächlich als Geh- und Radweg nutzbar? ✔ Ausreichend Breite vorhanden: Es bleibt ein kombinierter Geh- und Radweg.
- Am Dürrnschlag: Verbesserung der Verkehrssicherheit (schlechte Übersicht durch Parker) ✔ Tempo 30-Piktogramme auf Straße werden erneuert.
- Am Dürrnschlag/Fronbergerstraße/Föhrenstraße: Problematische Parksituationen an Straßenrändern verbessern ✔ Halteverbot wird eingerichtet.
- Anemonenstraße, Einmündung Irlacher Straße: Ist das „Alberndorf“-Ortsschild hier überflüssig? ✔ Schild ist überflüssig und wird entfernt.
- Bergstraße: Ausweitung Halteverbote bei Einmündung Hauptstraße ⚡ Halbseitiges Halteverbot besteht bereits, Schilder wurden versetzt. Situation wird weiter beobachtet, weitere Maßnahmen nach Bedarf
- Fichtenstraße: Verblasste Haltelinie erneuern ✔
- Fuchsschüßerl in Grafenricht: Verkehrsbehinderungen durch Parkaufkommen ✔ Anwohner wurde kontaktiert.
- Imstettener Straße, Obstwiesen: Verkehrssicherheit neuer Garagenausfahrten durch beruhigende Maßnahmen verbessern ✗ Keine Korrektur nötig: Zone 30 ist vorhanden und ausreichend.
- Kindertagesstätte Regenbogen: Aufbringung eines 30er-Piktogramms in Höhe Wasserturm, zusätzlich Anbringung eines „Verkehrs-Smileys“ ✔
- Kindertagesstätte Villa Kunterbunt (Heselbach): Aufbringen von zwei 30er-Piktogrammen auf der Straße, Schilder werden optimal versetzt, zusätzlich Anbringung eines „Verkehrs-Smileys“ ✔
- Lärchenstraße, Tannenstraße: Ausweitung Halteverbote (Anwohner nutzen öffentliche Parkplätze, obwohl sie über eigene Stellplätze/Garagen verfügen) ⚡ Halbseitiges Halteverbot besteht bereits,

Schilder wurden versetzt. Situation wird weiter beobachtet, weitere Maßnahmen nach Bedarf

- Lindenstraße: Aufbringen von 30er-Piktogramm auf Straße, Regelung als Einbahnstraße, Aufstellen von Pflanztrögen und „Verkehrs-Smileys“ ✗ „Verkehrs-Smileys“ ist bereits installiert, Einbahnstraßenregelung und Pflanztröge als nicht sinnvoll erachtet.
- Meldau, bei der Kapelle: Verbesserung der Verkehrsübersicht durch Installation eines Verkehrsspiegels und eines Tempo-30-„Verkehrs-Smileys“ ✗ Halbseitiges Halteverbot wurde bereits eingerichtet, Schilder wurden versetzt. Situation wird weiter beobachtet. (Anmerkung: Vorschlag eines „Verkehrsspiegels“ wurde in Sitzung des Gemeinderates noch einmal aufgegriffen und wird noch einmal in nächste Verkehrsschau aufgenommen)
- Meldau, Verkehrsinsel am Ortsanfang: Zusätzliche Anbringung einer Bodenwelle zur Geschwindigkeitsreduzierung ✗ Keine Bodenwelle, Flächen werden zunächst schraffiert, Verbreiterung der Insel geprüft. (Anmerkung: Zusätzl. Vorschlag eines „Verkehrs-Smileys“ kam in Sitzung des Gemeinderates auf und wird in nächste Verkehrsschau aufgenommen)
- Murner See, Parkplatz an Tauchplatz-Rutsche: Maßnahmen gegen Versperrung mehrerer Parkplätze durch Wohnwagen. ✔ Neue Beschilderung angebracht: Parkverbot für Wohnanhänger
- Robert-Schumann-Straße: Erneuerung der Tempo-30-Hinweise, zusätzlich Anbringung eines zweiten „Verkehrs-Smileys“ ✔
- Robert-Stolz-Straße: Weiterführung des Gehwegs über gesamte Länge der Straße ✔ Maßnahme ist in Haushaltsplanung 2020 bereits berücksichtigt.
- Sportplatzstraße (neue Praxis Dr. Kappl): Beengte straßenbauliche Verhältnisse: Ausweitung des Halteverbots ✗ Halbseitiges Halteverbot besteht bereits, Schilder wurden versetzt. Situation wird weiter beobachtet, weitere Maßnahmen nach Bedarf
- Steinberger Straße: Hohes Verkehrsaufkommen: Durchfahrtsverkehr durch Schild „Anlieger frei“ reduzieren und Aufstellen von „Verkehrs-Smileys“ ✔ ✗ Beschilderung „Anlieger frei“ nicht überprüfbar und daher nicht sinnvoll. „Verkehrs-Smileys“ an Laterne Nr. 111 angebracht.



[Bild 1]

In Rauberweiherhaus gibt es ab sofort eine „Kinderfeuerwehr“, die „Weiherblaschn Löschküken“. Im September dieses Jahres ist wieder ein ganzer Kindertag geplant, an dem interessierte Kinder und Jugendliche viel zum Thema Feuerwehr erfahren sowie selbst ausprobieren können. Inwieweit er angesichts der Corona-Problematik wie geplant stattfinden kann, bleibt abzuwarten. Anmerkung: Die Aufnahme ist vor den Einschränkungen durch Corona entstanden.
Foto: Lisa Söllner/VG Wackersdorf

Kinderfeuerwehr „d’Weiherblaschn Löschküken“ gegründet

Es ist amtlich – die Freiwillige Feuerwehr Rauberweiherhaus hat ab sofort eine Kinderfeuerwehr, die „Weiherblaschn Löschküken“. Bei der offiziellen Gründungsversammlung Anfang März überreichte 1. Bürgermeister Thomas Falter die Gründungsurkunde an die Verantwortlichen.

15 Kinder zwischen sechs und elf Jahren ergänzen nun die Truppe und werden bei der einmal pro Monat stattfindenden Gruppenstunde spielerisch an das Thema Feuerwehr und Brandschutz herangeführt – sobald es Corona wieder zulässt, geht es weiter. „Der Bedarf an Nachwuchs ist gegeben. Wir hoffen, dass unsere Küken Freude an der Kinderfeuerwehr haben und mit 12 Jahren in die Jugendfeuerwehr übertreten“, betonte Mario Borowski, 1. Kommandant der Rauberweiherhauser Feuerwehr und bedankte sich bei Yven Winter und Thomas Lutter für T-Shirts, Warnwesten und Helme als Erstausrüstung für die Kinder. „Die Idee zur Gründung einer Kinderfeuerwehr kam erstmals vor rund zwei Jahren auf, als wir einen Kindertag organisiert haben. Im vergangenen Jahr stand der Plan dann fest und wir nahmen Kontakt zu anderen Feuerwehren mit Kindergruppen auf und erkundigten uns bezüglich der notwendigen rechtlichen Aspekte“, erklärte Alina Lorenz, die zusammen mit Sylvia, Klaus und Felix Wilhelm für die Betreuung und Ausbildung der Löschküken zuständig ist. „Die Aktionen und Themen in der neuen Kinderfeuerwehr sollen vor allem Spaß machen“, so Alina Lorenz weiter, „Wir möchten unseren Löschkü-

ken Freude an der Arbeit rund um das Thema Feuerwehr vermitteln.“ Stellvertretender Landrat Jakob Scharf überbrachte Glückwünsche von Seiten des Landkreises und lobte die vorbildliche Jugendarbeit der Rauberweiherhauser Feuerwehr. Durch gemeinsame Aktivitäten von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen im Verein würden der gegenseitige Respekt gefördert sowie die Dorfgemeinschaft gestärkt, so Jakob Scharf. Rückhalt und Unterstützung erhalten die Löschküken auch von Seiten der Gemeinde Wackersdorf, in deren Zuständigkeitsbereich die Feuerwehr Rauberweiherhaus liegt – durch Gemeinderatsbeschluss wurde der Gründung zugestimmt und somit die Weiche für alle weiteren nötigen Schritte gestellt. 1. Bürgermeister Thomas Falter überreichte die offizielle Gründungsurkunde an die erste Kinderfeuerwehr im Gemeindebereich sowie im KBM-Bezirk: „Ich bin sehr stolz darauf, dass die Initiative ergriffen wurde, die Vision einer Kinderfeuerwehr umzusetzen, was auch deutlich das Interesse des Nachwuchses an der wichtigen, ehrenamtlichen Arbeit unserer Feuerwehren zeigt. Vor allem möchte ich auch allen Eltern sowie Großeltern danken, die dem Wunsch der Kinder entsprechen, sich einbringen zu wollen und die Kinderfeuerwehr unterstützen.“ Kreisbrandrat Robert Heinfing sowie Jochen Sander, 1. Kommandant der Wackersdorfer Feuerwehr, sagten ebenfalls ihre volle Unterstützung zu und wünschten der neuen Kinderfeuerwehr viel Erfolg.

In aller Kürze

Mehr Sicherheit für die Kinder: „Dialog-Display“ am Wasserturm

In ganz Bayern hängen sie vor allem an Schulen, Kindergärten und in Tempo 30-Zonen: Verkehrsmessgeräte mit integrierten Anzeigetafeln, die Fahrer direkt auf die eigene Geschwindigkeit hinweisen. Der Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz testet derzeit eine neue Generation dieser sogenannten „Dialog-Displays“. Ein Gerät wurde zeitweise in Wackersdorf am Wasserturm installiert. „Der Standort ist hervorragend. Kindertagesstätte, Sportpark, Panoramabad – hier sind viele Kinder unterwegs“, freute sich Bürgermeister Thomas Falter. Anders als viele seiner Vorgänger arbeitet das neue Dialog-Display weder mit lachenden und traurigen Smileys, noch mit Anzeigen der Geschwindigkeit. Hier blinkt entweder ein rotes „langsamer“ oder ein grünes „Danke“ auf. „Auswertung und Beobachtungen zeigen, dass dieses System die besten Ergebnisse liefert“, erklärt Thomas Gräml vom Zweckverband. Foto: (vor Corona) Michael Weiß/VG Wackersdorf

„Vorwarner“ für mehr Sicherheit im Einsatz

Die Feuerwehr Wackersdorf verfügt seit diesem Frühjahr über eine Verkehrsvorwarnanlage. Die ausklappbare LED-Anzeige wurde auf dem Dach des Gerätewagen-Licht montiert. Im Fall eines Verkehrsunfalls – insbesondere auf der Autobahn A93 – wird der Vorwarner ca. 800 Meter vor den Einsatzfahrzeugen an der Unfallstelle als „Vorwarnsystem“ für anfahrende Autofahrer eingesetzt. Der eigentliche Warner, ein sogenannter Verkehrssicherungsanhänger, wird zusätzlich rund 200 Meter vor der Unfallstelle positioniert. Die frühzeitige Warnung der Verkehrsteilnehmer verbessert die Sicherheit der Einsatzkräfte erheblich. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Museum bleibt geschlossen, Geotop geöffnet

Bereits seit dem 11. Mai dürfen Museen in Bayern theoretisch wieder öffnen – unter erhöhten Hygiene- und Sicherheitsvorkehrungen. Die Umsetzung letzterer gestaltet sich im Wackersdorfer Heimat- und Industriemuseum als äußerst schwierig. Die beengten baulichen Verhältnisse bieten kaum eine Grundlage, ein tragfähiges Hygienekonzept zu entwickeln. Hinzu kommt, dass die ehrenamtlichen Museumsbetreuer, die für die Durchführung des gesamten Museumsbetriebs zuständig sind, aufgrund ihres Alters allesamt zur Gruppe der Corona-Risikogruppe zählen: „Die Zeitzeugen sind das zentrale Markenzeichen des Museums – durch sie leben Haus und Ortsgeschichte“, erklärt Bürgermeister Thomas Falter. Eine Öffnung des Museums sei vor den geschilderten Hintergründen derzeit weder darstellbar noch vernünftig. Das benachbarte Geotop 99 „Wackersdorfer Braunkohle“ ist mittlerweile regulär an den Wochenenden geöffnet. Foto: Lisa Söllner/VG Wackersdorf

Zuwachs im Gewerbepark Alberndorf

Die Maschek Automobile GmbH & Co. KG baut ihren Standort in Wackersdorf weiter aus. Nach den Sparten Audi, Seat und Skoda folgt nun der letzte Schritt: Auch das VW-Verkaufs- und Servicehaus, das sich derzeit noch am alten Firmensitz in Schwandorf befindet, zieht in einigen Monaten nach Wackersdorf. In direkter Nachbarschaft zu den bestehenden Autohäusern und gut von der B85 aus sichtbar laufen derzeit die Bauarbeiten am letzten „Bauabschnitt“. Ende Mai wurde offizieller Spatenstich gefeiert – soweit es die Corona-Einschränkungen zulassen. Die Eröffnung von VW Maschek am Standort Wackersdorf ist für Ende des Jahres geplant. Foto: Daniel Fendl/VG Wackersdorf



Nach Rekordjahr auf „Normalniveau“

2018 war ein Rekordjahr – dank des Rekordsommers. In allen Freizeitdestinationen wurden die Besucherrekorde gebrochen. Auch mit Blick auf die Übernachtungszahlen in der Gemeinde Wackersdorf war 2018 ein Ausnahmejahr: Fast 51.000 Übernachtungen registrierten die Bettenbetriebe. Im Folgejahr 2019 gingen die Zahlen auf das Niveau von 2017 zurück. In beiden Jahren lag die Übernachtungszahl bei gut 44.000. Die Daten werden jedes Jahr im Frühling durch die Gemeinde abgefragt. Für das laufende Jahr wird mit einem erheblichen Rückgang gerechnet. Eine Woche vor der Öffnung touristischer Übernachtungen in Bayern (am 30. Mai) war der Buchungsandrang bei den Hotels und Gasthäusern im Schnitt verhalten. Eine Ausnahme stellt der Campingplatz am Murner See dar – Der gesamtdeutsche Trend deutet für 2020 auf einen regelrechten Camping-Boom hin, aber auch hier werden sich der späte Saisonstart und die grundlegenden Umstände in den Gesamtzahlen niederschlagen. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Neuer Betrieb angesiedelt

Die Firma Mulzer Metallbau aus Schwandorf errichtet in der Ottostraße derzeit einen neuen und modernen Metallbaubetrieb. Die Fläche schließt direkt an die Fa. WELCO (30.000 m²) an und beträgt 9.500 m². Der Bau besteht aus einer Werkstatt mit 700 m², sowie Büro und Sozialräumen mit 230 m². „Als Bürgermeister freue ich mich sehr über die Ansiedlung dieses neuen und kleinen Handwerksbetriebes in der Ottostraße und bedanke mich bei Herrn Mulzer und seiner Mannschaft für das Vertrauen in den Standort Wackersdorf“, erklärte Bürgermeister Thomas Falter. Durch die Ansiedlung entstehen 16 zusätzliche Arbeitsplätze in Wackersdorf. Aktuell sind damit nur noch 55.000 m² Gewerbefläche in der Ottostraße frei. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

26 Babys, 1 Bürgermeister

Zweimal im Jahr lädt die Gemeinde Wackersdorf alle Neugeborenen mit Eltern zu einer Empfangsfeier in das Mehrgenerationenhaus ein. Im Februar standen alle Babys auf der Gästeliste, die im zweiten Halbjahr 2019 zur Welt gekommen sind. Bei einem gemeinsamen Frühstück im Offenen Treff gratulierten Bürgermeister Thomas Falter und seine Frau Elke allen Eltern und informierten im Gespräch über gemeindliche Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen. Für jedes Baby gab es einen süßen Wackersdorfer Hasen, ein Schnuffeltuch und ein Quetschtier, für alle Mütter Blumen. „Das ist eine kleine Wertschätzung für unsere Familien. Es ist immer wieder wundervoll zu sehen, wie unsere Gemeinde um ein paar kleine Bürger wächst“, so Thomas Falter. Der nächste geplante Neugeborenenempfang am 18. Juli 2020 entfällt Corona-bedingt. Foto: (vor Corona) Simone Winter/VG Wackersdorf

Neues [dahoam] für über 300 Menschen

Neue Heimat, neue Nachbarschaft, neue Menschen: Ein Umzug bringt oftmals viele Neuerungen und Ungewissheiten mit sich. Wie sieht das Leben in der neuen Gemeinde aus? Wie steht es um Nahversorgung, Erziehung und Medizin? Vor diesen und anderen Fragen standen auch viele der rund 300 Neubürger, die in den vergangenen 12 Monaten nach Wackersdorf gezogen sind. Sie alle waren Mitte Februar zu einem kleinen Empfang in das Mehrgenerationenhaus eingeladen. Konkrete Antworten auf die drängendsten Fragen lieferten eine kleine Präsentation über den Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsstandort Wackersdorf und ein Rundgang durch das Mehrgenerationenhaus, zudem bestand die Möglichkeit, bei Sekt und Häppchen Kontakte zu knüpfen und gute Gespräche zu führen. Seit mittlerweile acht Jahren begrüßen Bürgermeister Thomas Falter, seine Frau Elke sowie zweiter und dritter Bürgermeister, Thomas Neidl und Günther Pronath, und Bedienstete der Gemeinde alle interessierten Zugezogenen zum sogenannten „Neubürgerempfang“. Übrigens: Auch „Rückkehrer“ fanden sich Jahr für Jahr unter den Teilnehmern. Foto: (vor Corona) Simone Winter/VG Wackersdorf



Alle für einen, einer für alle

Ende letzten Jahres übergaben Wackersdorfer Schülerinnen und Schüler eine Lebensmittelspende an die Schwandorfer Tafel. Die rund 295 Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule beteiligten sich mit einem überwältigenden Ergebnis an einer vom Elternbeirat initiierten Schulaktion. Unter dem Motto „Wir teilen wie St. Martin“ sammelten die Heranwachsenden in der Woche des Namenstags des Hl. Martin haltbare Grundnahrungsmittel. Die Elternbeirätin Frau Koralewski stellte den Kontakt mit Herrn Utz von der Tafel her und gab den Anstoß zum Projekt, das bereits zum dritten Mal durchgeführt wurde.

Die Lehrkräfte der Schule sensibilisierten die Kinder eine Woche lang und regten zum Nachdenken an, welcher Grundgedanke hinter der Aktion steht. Wie „Sankt Martin“ wollten auch die Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen dazu beitragen, notleidenden und hilfsbedürftigen Menschen ein Stück weiterzuhelfen. Eingebettet war das Projekt im Lehrplan-Thema „Werterziehung“.

Der Dank des Schulleiters Dominik Bauer und des Elternbeiratsvorsitzenden Christian Hutterer erging an die Eltern und alle Schüler, mit deren Spenden dieses Projekt verwirklicht werden konnte. „Schulprojekte leben nur durch kooperierende Mithilfe aller Säulen einer Schule: die Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte“, resümierte Bauer. Eine Schulwoche lang hatten die Kinder Zeit, ihre Lebensmittelspenden in die Klassen mitzubringen, wo die Boxen der Schwandorfer Tafel bereitstanden. So füllten sich Tag für Tag die Kisten mit Mehl, Nudeln, Keksen, Schokolade und vielen anderen Lebensmitteln des täglichen Bedarfs.



[Bild 1]
Zur Übergabe der prall gefüllten Boxen trafen sich Vertreter des Elternbeirats und der Schwandorfer Tafel zusammen mit der Schulleitung in der Aula der Schule. (Anmerkung: Das Foto ist vor den Einschränkungen durch Corona entstanden.)
Foto: Grund- und Mittelschule Wackersdorf

Die Folterkammer im Rathauskeller

Ende des vergangenen Jahres stand „Klassenfahrt“ auf dem Stundenplan der 7. und 8. Klasse der Mittelschule Wackersdorf.

Mit dem Zug ging es nach Nürnberg. An der Jugendherberge angekommen, kam man aus dem Staunen nicht mehr heraus. In den Gemäuern der Burg war von Mittelalter keine Spur. Die sanierte Jugendherberge bildete den perfekten Ausgangspunkt zum Erkunden der Stadt. So machte man sich nach dem Bezug der Zimmer auf den Weg zu den Mittelalterlichen Lochgefängnissen und dem Nürnberger Rathaus. Die interaktive Führung ließ die Schülerinnen und Schüler das Rathaus erkunden und fand einen Abschluss in der Besichtigung der Folterkammern im Untergeschoss des Rathauses. Dort bestaunten die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Folterräume und konnten originale Folterwerkzeuge begutachten. Nach einer kurzen Nacht ging es am Dienstag zum Dokumentationszentrum am Reichsparteitagsgelände. Dort erhielt die Gruppe Einblicke in die Architektur der dortigen Kongresshalle und erkundete anschließend das Dokumentationszentrum, das die Geschichte des Reichsparteitagsgeländes aufarbeitet. Nach einem Abstecher in die Innenstadt und dem abendlichen Essen in der Jugendherberge machte man sich zum Kinoabend ins Cinecitta Nürnberg auf. Gestärkt mit Popcorn und Nachos hieß es nun: Film ab! Die anschließende Wanderung in Richtung Burg sorgte für müde Beine und eine ruhige Nacht. Am letzten Tag des Aufenthaltes durften die Schülerinnen und Schüler am Vormittag noch die Innenstadt erkunden und Mitbringsel besorgen, bevor die Gruppe die Heimreise antrat.



[Bild 1]
In der Zeit vor Corona: Zur Klassenfahrt um die Weihnachtszeit war noch nicht an Mindestabstände und Mund- und Nasenschutz zu denken.
Foto: Grund- und Mittelschule Wackersdorf



[Bild 1]
Vorallem das Umweltprojekt der Wirtschaftsschule lockte viele Interessenten. Foto: Staatliche Wirtschaftsschule

Das erste Date mit der Staatlichen Wirtschaftsschule

Die Wirtschaftsschule im Landkreis Schwandorf lud im Februar zum „Tag der offenen Tür“ im Schulhaus in Wackersdorf ein. Erstmals öffneten sich dabei die Schultüren an einem Samstag. Das Schnupperangebot wurde von vielen interessierten Jugendlichen und Eltern angenommen.

Zunächst erfuhren die Gäste von Frau Merkle, Fachbetreuerin, alle wichtigen Fakten über den Schultyp Wirtschaftsschule. Danach konnten sich die Gäste an verschiedenen Stationen über das breite pädagogische Angebot der Wirtschaftsschule informieren. Besonderes Alleinstellungsmerkmal ist das Übungsunternehmen. Hier konnte das Unterrichtsgeschehen hautnah mitverfolgt werden. In diesem besonderen Unterrichtsfach erwerben die Wirtschaftsschülerinnen und -schüler bereits ab der 9. Jahrgangsstufe Kompetenzen wie „Wirtschaften in einem Unternehmen“ konkret funktioniert. Das erhöht die Chancen auf dem Ausbildungsmarkt enorm für die Absolventinnen und Absolventen einer Wirtschaftsschule, da sie bereits früh praxisorientiertes Arbeiten in einem Unternehmen üben.

Neben Wirtschaftsthemen kommt die Allgemeinbildung an der WS nicht zu kurz. Eine Klasse brachte den Besuchern den Roman „Tintenherz“ aus dem Deutschunterricht in verschiedenen Varianten näher, sowohl als Puzzle, Fragebogen oder auch anhand von Spielen. Eine Schülerin, als Napoleon verkleidet, war im Schulhaus unterwegs und informierte über spannende Themen aus dem Geschichtsunterricht. Außerdem konnten Einblicke in „Raspberry Pi“ und das Mathematikprogramm „GeoGebra“ gewonnen werden. Eine Ausstellung zum aktuellen Umweltprojekt der Wirtschaftsschule wurde von den Besuchern ebenfalls interessiert besucht. Ein weiteres Highlight war das Experiment „Wie funktioniert ein Vulkanausbruch?“, welches von der Abschlussklasse im Wirtschaftsgeographieunterricht im Rahmen des Projekts „Umweltkatastrophen“ erarbeitet worden war. Desweiteren konnten die Anwesenden auf unterhaltsame Weise ihre Kenntnisse in „Denglisch“ und „Frenglisch“ testen und aufbessern. Zur Stärkung wurden frisch gebackene Bio-Waffeln, Kuchen und herzhaft Snacks angeboten.



[Bild 2]
Der "Tag der offenen Tür" fand noch vor den Schulschließungen und Ausgangsbeschränkungen statt.
Foto: Staatliche Wirtschaftsschule

Anmeldungen für das Schuljahr 2020/21 sind weiterhin möglich. Geeignet für die Wirtschaftsschule sind Schülerinnen und Schüler nach der 5. oder 6. Klasse einer Mittelschule, die den Mittleren Schulabschluss erwerben wollen. Die Aufnahme erfolgt mit einem Notendurchschnitt von min. 2,66 in Mathematik, Deutsch und Englisch oder mit dem Bestehen eines Probeunterrichts in Deutsch und Mathematik. Außerdem können Wechsler von Realschule oder Gymnasien übertreten.

Auch in der aktuell schwierigen Zeit können Sie sich jederzeit an uns wenden. Wir beraten Sie gerne. Schreiben Sie uns dazu eine Mail an wirtschaftsschule@bsz-sad.de oder hinterlassen Sie eine Rückrufbitte unter **09431 / 728 150**. Allgemeine Informationen zur Schule, zur Anmeldung usw. finden Sie auch unter www.bsz-sad.de, klicken sie dann auf den orangenen Bereich unten rechts „Staatliche Wirtschaftsschule Wackersdorf“.

Mehrgenerationenhaus Wackersdorf

Was ist los im Mehrgenerationenhaus?

Mit weiteren Lockerungen der Corona-Einschränkungen geht auch das Mehrgenerationenhaus Schritt für Schritt zu mehr Normalität über. Seit Mitte Mai nutzt der Musikverein seine Räume wieder für den Einzel-Instrumentalunterricht und seit Mitte Juni für Orchesterproben. Auch Tanztrainings können seitdem wieder stattfinden. Aber: Alles unter Einschränkungen, strengen Auflagen und Hygieneschutzmaßnahmen. Letzteres gilt auch für die neuesten „Wieder-Öffnungen“: Die Bücherei hat geöffnet (s. S. 26), OGTS und Hausaufgabenbetreuung sind wieder aktiv, der Kreuzbund trifft sich. Folgende Veranstaltungen werden nach telefonischer Voranmeldung angeboten: „Stricken und häkeln“ (Montag), Offener Treff (Dienstag), „Schafkopf“ (Donnerstag), Aquarell malen (2. Dienstag im Monat), Spielenachmittag (1. Freitag im Monat) und Kreativ-Werkstatt (einmal im Monat). Bitte beachten Sie die genauen Hinweise zu den „Öffnungs-Modalitäten“ unter „Wann öffnet das MGH wieder vollständig und uneingeschränkt“ (s. S. 23), online auf www.wackersdorf.de und vor Ort im MGH.

Ein Nasen-Mundschutz nach dem anderen

Auch in Wackersdorf wurde die Corona-Solidarität in einer großen konzentrierten Nähaktion sogenannter „Behelfsmasken“ sichtbar. Koordiniert durch das Mehrgenerationenhaus nähten 26 freiwillige Helferinnen und Helfer insgesamt 400 Masken. Hinzu kamen weitere Unterstützer, die Material wie Stoffe oder Gummis spendeten, manch einer holte sich wertvolle Tipps und Anleitungen, um selbst für den eigenen Bedarf zu nähen. Die Verteilung und die Ausgabe der Masken erfolgten kostenlos oder gegen eine freiwillige Spende. Unter anderem gingen Masken an die beiden Allgemeinartzpraxen der Gemeinde, pflegende Angehörige, das Haus DoreaFamilie oder Wackersdorfer Friseure. Es sind nach wie vor Masken zu vergeben, sobald die Nachfrage wieder steigt, kann der Nähbetrieb sofort wieder aufgenommen werden. Übrigens: Die eingenommenen Spenden für ausgegebene Behelfsmasken werden nach Ende der Corona-Pandemie an einen guten Zweck gespendet.



[Bild 1]
In ganz Wackersdorf ratterten über Wochen die Nähmaschinen. Foto: Stephanie Staudenmayer/MGH



[Bild 2]
Foto: Mario Bernhardt

Das Telefon für viele Fälle: 09431 / 37 89 - 353

Mehrere Anschlüsse unter dieser Nummer... Die zentrale Telefonnummer des MGHs wurde in Zeiten von Corona zunächst zum Telefon gegen Einsamkeit. Das MGH brachte Menschen zueinander, die aufgrund der Ausgangsbeschränkungen alleine waren. Angeboten wurden auch Telefonkonferenzen zum Austausch mehrerer Personen. Aktuell nähern wir uns wieder einem „normalen“ Betrieb an. Sobald es die Umstände (z.B. durch Einschränkungen infolge einer zweiten Corona-Welle) wieder erfordern, starten wir das Telefon für viele Fälle wieder.

We want you!

Wir suchen immer ehrenamtliche Unterstützung für den Jugendtreff! Weitere Infos erhalten Sie bei Stephanie Staudenmayer im Mehrgenerationenhaus oder bei Frau Schwarzfischer im Jugendtreff.



[Bild 1]

Das Online-Angebot des Jugendtreffs wurde so gut angenommen, dass es voraussichtlich auch „nach Corona“ weiterlaufen soll. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Der Jugendtreff ist jetzt online

Mit Schließung des Mehrgenerationenhauses Mitte März konnte auch kein Jugendtreff mehr stattfinden. Um mit den Kindern und Jugendlichen aus Wackersdorf wieder in Kontakt zu treten und sie auch in dieser Zeit zu unterstützen, ist der Jugendtreff seit Mitte Mai über die Facebook-Seite des Mehrgenerationenhauses zu erreichen. Jeden Montag wird ein Beitrag aus wechselnden Kategorien (z. B. Sport, Kreatives, Musik) ins Netz gestellt. Die Kinder und Jugendlichen können dann die verschiedenen Angebote ausprobieren und uns mitteilen, ob es ihnen gefallen hat. Selbstverständlich dürfen auch die Erwachsenen an den Challenges teilnehmen. Alle Angebote und Challenges sind in den Schaukästen vor dem Rathaus, vor dem Mehrgenerationenhaus ausgehängt und auf der Facebook-Seite unseres MGH veröffentlicht. Ebenfalls dort gibt es alle Infos zu kurzfristigen Änderungen, Ankündigungen, realen „Offline“-Treffs etc. Wir freuen uns über rege Teilnahme! „Reguläre“ Jugendtreffs sind derzeit für Anfang September angedacht.

Wann öffnet das MGH wieder vollständig und uneingeschränkt?

An einen vollständig „normalen“ Betrieb, wie wir ihn vor Corona hatten, ist derzeit noch nicht denkbar. Wir freuen uns riesig, dass in so vielen Bereichen wieder Leben in unser Haus gekehrt ist. Die zentrale Voraussetzung für unsere aktuellen Öffnungen und eventuell folgende ist unserer sogenanntes „Hygienekonzept“. Es regelt den gesamten Betrieb und stellt ihn aus Schutz von Hygiene- und Infektionsschutz sicher. Bitte beachten Sie: Der Zugang ist ausschließlich von der Seite der Schule her möglich. Nach Betreten desinfizieren Sie Ihre Hände und legen eine Mund-Nasen-Bedeckung an – letztere ist Pflicht, so lange Sie sich im Haus bewegen. Sie verlassen das MGH wieder über den gesonderten Ausgang in Richtung Parkplatz/geplantem Ärztehaus. Konkrete weitere und weitreichende Öffnungen werden derzeit – je nach Entwicklung der Infektionszahlen – für September ins Auge gefasst. In jedem Fall geht das MGH in diesem Jahr nicht in die Sommerpause.

Während der Ferien sind einzelne Angebote für Kinder, Jugendliche und generationenübergreifend geplant. Zu konkreten Veranstaltungsangeboten und weiteren Lockerungen verfolgen Sie bitte die lokale Presse und Veröffentlichungen auf der MGH-facebook-Seite und der Homepage der Gemeinde.

Rufen Sie uns an!

Über viele Wochen war das Telefon die einzige Option zur Kontaktaufnahme. Nach und nach können Sie uns auch wieder vor Ort besuchen kommen. In manchen Fällen ist wegen einer Begrenzung der Besucherzahlen eine vorherige telefonische Anmeldung notwendig. Auch wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie sich anmelden müssen oder nicht: Im Zweifelsfall rufen Sie uns lieber einmal zu oft als einmal zu wenig an. Wir sind für Sie da!

Kontakt:

Bei Fragen und für weitere Infos steht Ihnen Stephanie Staudenmayer, Leiterin des MGH, zur Verfügung:
Tel: 09431 / 37 89 - 353
Mail: Stephanie.Staudenmayer@wackersdorf.de

Vorläufige Öffnungszeiten Offener Treff:

(vorerst nur mit Anmeldung, da max. 10 Personen gleichzeitig zugelassen)

Montag 14:00 – 16:00 Uhr
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 17:00 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns Montag bis Freitag von 09:00 - 15:00 Uhr.

Wir sind auch auf Facebook!

Besuchen Sie uns unter „MGH Wackersdorf“.



Was gibt's Neues? Eine Auswahl neuer Medien

Kinder- u. Jugendbücher

- Boehme, Julia – Tafiti – So mach ich dich gesund
- Bonilla, Rocio – Welche Farbe hat ein Kuss?
- Bonilla, Rocio – Langweilst du dich, Minimia?
- Crossan, Sarah – Breath – Gefangen unter Glas
- Gernhäuser, Susanne – Mein großes Sachen suchen: Bei uns im Wald
- Glynn, Connie – Prinzessin undercover
- Hilbert, Jörg – Ritter Rost und das Einhorn (Bd. 18)
- Huth, Olivia – Ich liebe Aufräumtage
- Jackson, Tom – Das Riesenbuch der wilden Tiere
- John, Kirsten – Opa Rainer weiß nicht mehr
- Leistenschneider, Uli – Pumuckl macht einen Ausflug
- Lenk, Fabian – Gefangen in der Welt der Würfel, Bd. 4
- Lesen mit Bildern: Bildermaus – Der kleine Delfin auf Schatzsuche
- Lesen mit Bildern: Bildermaus – Zwei Dinos wollen nach Hause
- Lesen mit Bildern: Duden – Wirbel auf dem Bauernhof
- Lesen mit Bildern: Duden – Ein verrückter Besuch beim Tierarzt
- Lesen mit Bildern: Duden – Ein Tag bei der Feuerwehr
- Pantermüller, Alice – Mein Lotta-Leben, Bd. 16 – Das letzte Einhorn
- Pauli, Lorenz – Ein Passwort für die Pippilothek
- Poznanski, Ursula – Thalamus
- Scheffler, Axel – Die Schnetts und die Schmoos
- Simsa, Marko – Max spielt Schlagzeug
- Schlichtmann, Silke – Mattis, Bd. 1-3
- Schneider, Liane – Conni geht zum Kinderturnen
- Schneider, Liane – Sophie spielt Klavier
- Steffensmeier, Alexander – Ein Platz nur für Lieselotte
- Townsend – Jessica – Nevermoor Bd. 1 + 2
- Was ist was – Das Buch
- Wohlleben, Peter – Weißt du, wo die Tiere wohnen?

Sachbücher

- A.i.O. – All in one (Thermomix)
- Essigkrug, Ursula – Grundschule für Eltern
- Grün, Anselm – Versäume nicht dein Leben
- Korff, Malte – Wörterbuch der Musik
- Schocke, Sarah – Zuckerfrei für Kinder
- TOPP – Happy Birth-Dates
- TOPP – Trick 17 – Garten & Balkon

Belletristik

- Atkins, Dani – Sag ihr, ich war bei den Sternen
- Berg, Ellen – Der ist für die Tonne
- Bomann, Corina – Sophias Hoffnung, Bd. 1
- Crombie, Deborah – Denn du sollst sterben
- Durst-Benning, Petra – Die Fotografin, Bd. 3

- Ebert, Sabine – Schwert und Krone, Bd. 4 (Herz aus Stein)
- French, Nicci – Was sie nicht wusste
- Fried, Amelie – Ich bin hier bloß die Mutter
- Hart, Rob – Der Store
- Johansson, Lena – Die Malerin des Nordlichts
- Kaminer, Wladimir – Liebeserklärungen
- Kara, Lesley – Das Gerücht
- Knoll, Rebekka – Blaue Nächte
- Mosse, Kate – Die brennenden Kammern
- Owens, Delia – Der Gesang der Flusskrebse
- Rollins, James – Sandsturm
- Sahler, Martina – Die englische Gärtnerin, Bd. 1+2
- Safier, David – Aufgetaut
- Webb, Kaherine – Die Schuld jenes Sommers
- Weigand, Sabine – Die englische Fürstin

Hörbücher:

- Blazon, Nina – Ein Baum für Tomti
- Bussi, Michel – Das verlorene Kind
- Drescher, Daniela – Giesbert hört das Gras wachsen
- Landgrebe/Monn – Das große Katzenhörbuch
- Luhn, Usch – Ein Luchs mit Liebeskummer
- Nahrgang, Frauke – Teufelskicker – 78 – Hitzeschlacht
- Nahrgang, Frauke – Teufelskicker – 79 – Hexenkessel
- Nahrgang, Frauke – Teufelskicker – 80 – Der Kommerzclub
- Roeder, Annette – Hetty Flattermaus fliegt hoch hinaus
- Schami, Rafik – Sie liebt ausgerechnet Bobo...
- Schami, Rafik – Eine deutsche Leidenschaft namens Nudelsalat
- Zett, Sabine – Collins geheimer Channel – Wie ich endlich cool wurde

DVD:

- 3 Schritte zu dir
- Das perfekte Geheimnis
- Downtown Abbey
- Gut gegen Nordwind
- Leberkäsjunkie
- Ostwind 4 – Aris Ankunft
- TTKG – Der Film
- Und wer nimmt den Hund?

Ein kleiner Vorgeschmack:

Essigkrug, Ursula | Schieckel, Anne – Grundschule für Eltern (Dorling Kindersley, Januar 2020)

Lernen lernen, Deutsch & Mathe, Fit für den Übertritt. Was Sie wissen müssen, um Ihr Kind zu unterstützen. Sicher durch die Grundschulzeit.

Stressfrei durch die Grundschule! Sie möchten Ihr Schulkind von Anfang an gut unterstützen? Setzen Sie auf ganzheitliche Förderung statt Notenstress! Dieses Grundschulbuch der beliebten DK Reihe „... für Eltern“ hilft Ihnen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Der Ratgeber erklärt den Lehrstoff der Fächer Deutsch und Mathe bis zum Ende der 4. Klasse auf einzigartig anschauliche Weise. Bleiben Sie selbst gelassen und ermöglichen Sie Ihrem Kind ein entspanntes und erfolgreiches Lernen!

Begleiten Sie die Schullaufbahn Ihres Kindes während der Grundschulzeit: Hier erfahren Sie, was Sie wissen müssen, um Ihrem Kind von Anfang an ein gutes Lernverhalten und eine positive Einstellung zur Schule zu vermitteln, und es optimal auf den Übertritt vorzubereiten: Ganzheitliche Unterstützung, die wichtigsten Themen und Inhalte der Grundschulzeit, anschaulich und verständlich, kompakte Doppelseiten zu jedem Thema. Perfekt vorbereitet für den Übertritt auf die weiterführende Schule: Dieses Grundschulbuch hilft Ihnen dabei, darauf zu achten, was Ihr Kind wirklich braucht. So können Sie es bestmöglich unterstützen, ohne Druck aufzubauen.

Hart, Rob | Kleinschmidt, Bernhard (Übers.) – Der Store (Heyne Verlag, September 2019)

Du bekommst alles im Store. Aber es hat seinen Preis. Der Store liefert alles. Überallhin. Der Store ist Familie. Der Store schafft Arbeit und weiß, was wir zum Leben brauchen. Aber alles hat seinen Preis.

Paxton und Zinnia lernen sich bei Cloud kennen, dem weltgrößten Onlinestore. Paxton hat dort eine Anstellung als Security-Mann gefunden, nachdem sein Unternehmen ausgerechnet von Cloud zerstört wurde. Zinnia arbeitet in den Lagerhallen und sammelt Waren für den Versand ein. Das Leben im Cloud-System ist perfekt geregelt, aber unter der Oberfläche brodelt es. Die beiden kommen sich näher, obwohl sie ganz unterschiedliche Ziele verfolgen. Bis eine schreckliche Entdeckung alles ändert. „1984“ und „Schöne neue Welt“ waren gestern – die Zukunft von „Der Store“ ist jetzt.

Scheffer, Alex | Donaldson, Julia | Naoura, Salah (Übers.) – Die Schnetts und die Schmoos (Beltz & Gelberg, März 2020)

Vierfarbiges Bilderbuch – Empfohlenes Alter: 4-6 Jahre

Grete und Bernd leben auf dem Stern Sehrsehfern. Grete ist eine „Schnett“, Bernd ein „Schmoo“. Niemals, so wird gewarnt, dürfen die roten Schnetts und die blauen Schmoos miteinander spielen. Das war schon immer so. Und wenn es nach den Großeltern geht, würde das auch so bleiben. Aber Grete und Bernd kümmert es nicht. Sie lernen sich kennen und sie verlieben sich ...

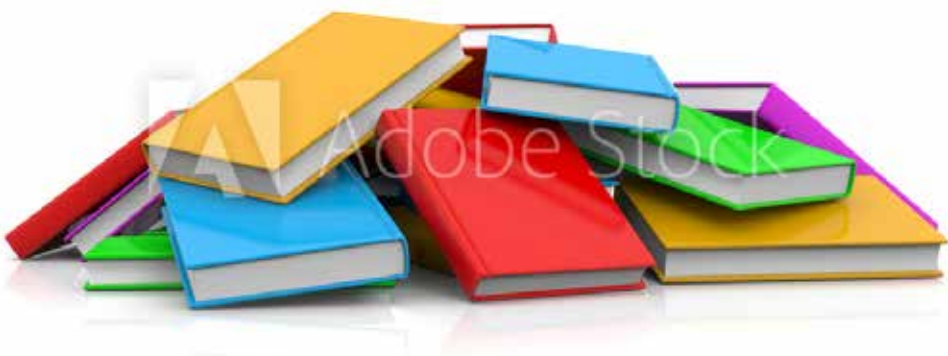
Eine Romeo und Julia-Geschichte der Schöpfer des „Grüffelo“, außerirdisch schön illustriert, die im wahrsten Sinne des Wortes nicht von dieser Welt ist. Oder vielleicht doch?



[Bild 1]
Essigkrug, Ursula | Schieckel, Anne – Grundschule für Eltern, Dorling Kindersley Verlag GmbH, München und Hart, Rob – Der Store, Heyne Verlag / Verlagsgruppe Random House GmbH



[Bild 2]
Scheffer, Alex | Donaldson, Julia – Die Schnetts und die Schmoos, Verlagsgruppe Beltz, Weinheim



[Bild 3]
© MR/Adobe Stock

Bücherei Wackersdorf

Die Bücherei & Corona: Einbahnstraße, Mundschutz und Mindestabstand

Seit Mitte Mai hat die Bücherei wieder geöffnet – unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen. Der Zutritt ist ab sofort wieder ohne vorherige Terminvereinbarung möglich. Für den Personenverkehr im Haus gilt eine Art „Einbahnregelung“: Der Eingang in das Mehrgenerationenhaus erfolgt bis auf weiteres ausschließlich über den Haupteingang in der Hauptstraße, der Ausgang ausschließlich über den Parkplatz an der Schulstraße. Direkt nach dem Betreten des Gebäudes müssen die Hände desinfiziert werden, im Haus ist ein Mund-Nasenschutz zu tragen, Mindestabstände zu anderen Personen sind einzuhalten. Das ausführliche Hygienekonzept hängt im Eingangsbereich zu Einsicht aus. Für Risikogruppen gibt es separate Ausleihtermine auf telefonische Anfrage. Vor dem Hintergrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie war die Bücherei über mehrere Wochen geschlossen, die Ausleihe und Rückgabe wurde vollständig kontaktlos über Online- und Telefonverfahren abgewickelt, später erfolgte der Zutritt nur nach telefonischer Terminvergabe. Alle zurückgegebenen Medien verbleiben auch weiterhin in 3-tägiger Quarantäne, bevor sie gereinigt und wieder ausgeliehen werden können.

Online-Bücherei: Medienbestand im Webopac

Welche Medien bekomme ich der Bücherei? Ist „mein“ Buch gerade verfügbar oder verliehen? Der gesamte Medienbestand ist unter www.webopac.winbiap.de/wackersdorf online gelistet. Ist das Medium verfügbar, entleihen Sie es wie gewohnt vor Ort in der Bücherei. Ist das Medium aktuell nicht verfügbar bzw. verliehen, reservieren Sie es einfach und direkt online. Sobald das Medium zurückgegeben wird, werden Sie und die Bücherei informiert – das Medium wird abholbereit für Sie hinterlegt.

Wann startet die Vorlesestunde wieder?

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten lange keine Vorlesestunden stattfinden. Derzeit ist geplant, die Veranstaltungsreihe im Sommer wieder aufzunehmen. Wann und wie Bianca Götz und ihr Lesevogel Frix wieder für alle kleine Lesefüchse auf die Bücherei-Bühne zurückkehren, erfahren Sie über die Schau- bzw. Infokästen am MGH, Presse, wackersdorf.de und facebook.

Bücherei Wackersdorf

Hauptstraße 15 (im Mehrgenerationenhaus)
92442 Wackersdorf
Tel. 09431 / 38 51 - 673
Mail.: buecherei@wackersdorf.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 12:00 – 14:00 Uhr und 15:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 12:00 – 16:00 Uhr
Freitag 14:00 – 17:00 Uhr

Wir sind auch auf Facebook!

Besuchen Sie uns unter „Bücherei Wackersdorf“.

Foto: © photokozyr/Adobe Stock

#218485

Kino im Kopf: Vorlesewettbewerb

600.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, eine finale Entscheidung auf Bundesebene: Der Vorlesewettbewerb ist einer der größten bundesweiten Schülerwettbewerbe. Jedes Jahr ist die 6. Klasse der Mittelschule Wackersdorf dabei. Anfang des Jahres fand in der Bücherei der Ortsentscheid statt.

Spannung, Unterhaltung, Wissen – Ein Kind nach dem anderen las eine Passage aus einem Buch seiner Wahl, gefolgt von einem unbekannten Fremdtext. Das Publikum bestand jeweils aus den übrigen Klassenkameraden der 6a und einer dreiköpfigen Fachjury. Letztere entschied sich am Ende einstimmig für eine Siegerin: Vanessa Repecova überzeugte durch ihren lebendigen und fesselnden Vortrag. „Außerdem hat sie eine äußerst schöne und sehr angenehme Lesestimme“, hielt Jurymitglied und

Klassenlehrer Carlos Anzenberger fest. Als Orts-Siegerin kann die Schülerin freiwillig an der nächsten Runde, dem Kreisentscheid in Burglengenfeld teilnehmen. „Rein theoretisch kann sie sich Schritt für Schritt bis in das Bundesfinale lesen“, erklärte Christina Kostka, die Leiterin der Wackersdorfer Bücherei, Schulrektor Dominik Bauer ergänzte: „Wenn sie an der nächsten Runde teilnehmen möchte, unterstützen wir sie natürlich.“ Auch innerhalb der Klasse wurden sofort Ideen laut, wie man die Kameradin am besten als Fangemeinschaft unterstützen könne. Vanessa Repecova las sich mit dem Jugendroman „Instagirl“ zum Sieg. In dem Werk befasst sich Autorin Annette Mierswa mit dem Trendthema Instagram und zeigt auf authentische und einfühlsame Weise, wie die Nutzung von Social Media den Blick auf den eigenen Körper und das Selbstbild verändern kann.



[Bild 1]

Mindestens so viel Spaß beim Lesen wie beim Foto: Vanessa Repecova (Mitte) entschied die Wackersdorfer Vorleserunde für sich. Die Aufnahme entstand noch vor den Corona-Einschränkungen. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Lesefüchse auf Bücherpirsch

Anfang des Jahres waren die Vorschulkinder der Kindertagesstätte Regenbogen zu Besuch in der Wackersdorfer Bücherei. Wie kann ich Bücher ausleihen? Und was außer Büchern bekomme ich noch? Nach den wichtigsten Antworten machten sich die Kinder an die Bücherregale und stöberten nach Herzenslust. Bei den Jungen standen vor allem Science-Fiction-Bücher aus der Star Wars- und Ninjago-Reihe hoch im Kurs, bei den Mädchen Fantasygeschichten mit Feen und Einhörnern. Zum Abschluss las die Leiterin der Bücherei, Christina Kostka, das Kamishibai-Bilderbuchtheater „Benno Bär“.

Anmerkung zum Foto: Die Aufnahme erfolgte noch vor den Restriktionen durch die Coronapandemie.



[Bild 1]

Komplett in eine andere Welt versunken...
Foto: Christina Kostka/Bücherei Wackersdorf

Ein Tag in der Kita-Notbetreuung von Daniela Trommer

Emil darf ab heute wieder in die Kita gehen. Zehn Wochen war er nicht mehr da. Mama und Papa hatten zuhause wenig Zeit für ihn, weil sie immer arbeiteten und Emil musste oft alleine spielen. Jetzt freut sich Emil, dass er endlich wieder mit seinen Freunden spielen darf. Mama spricht am Abend vor seinem ersten Kindergarten-tag mit Emil und erklärt ihm, dass im Kindergarten jetzt alles ein bisschen anders ist.

Gespannt und freudig macht sich Emil am nächsten Morgen mit Mama auf den Weg zur Kita. Vor der Tür setzt Mami ihren Mundschutz auf, aber das ist für Emil nichts Neues mehr. Sie klingeln und bereits nach kurzer Zeit wird die Tür geöffnet. Eine Frau mit bunten Mund-Nasen-Schutz begrüßt ihn freundlich. Emil überlegt, wer da mit ihm spricht. Es ist nicht seine Erzieherin, auf die er sich doch so gefreut hat. Nach kurzem Überlegen erkennt er Katrin, die Erzieherin der Nachbargruppe. Kurz spricht sie mit Mama und dann bittet sie Emil herein. Mami muss draußen bleiben.

Zielstrebig geht Emil zu seinem Garderobenplatz. Doch Katrin erklärt Emil, er habe vorübergehend einen anderen Platz. Auch die Betreuung findet nicht in Emils Stammgruppe statt. Aber das findet Emil nicht schlimm. Jetzt noch ordentlich Händewaschen und ab in den Gruppenraum. Neugierig schaut Emil sich um. Einige Kinder sind schon da, aber niemand aus seiner Gruppe. Emil verzieht sich erstmal in die Bauecke. Plötzlich kitzelt es in seiner Nase, und Emil schafft es nicht mehr, schnell den Ärmel vors Gesicht zu halten. Emil niest in die Legobausteine. Freundlich fordert Katrin ihn auf, seine Hände zu waschen. Sie selbst beginnt die Bausteine zu reinigen.

Bald gibt es Brotzeit. Davor heißt es wieder Händewaschen. Am Brotzeitisch sitzen die Kinder nicht so eng zusammen, wie Emil das gewohnt ist.

Nach dem Frühstück geht es in den Garten. Aber Händewaschen nicht vergessen. Emil freut sich, dass er endlich wieder mit seinem Lieblingsfahrzeug fahren kann. Doch was ist das? Durch den gesamten Garten verläuft ein Absperrband und teilt ihn in zwei Bereiche. Emils Gruppe darf im Bereich des Fußballplatzes spielen. Der zweiten Kindergarten-gruppe gehören heute die Fahrzeuge. Emil ist enttäuscht, doch Katrin verrät ihm, dass morgen die Gruppen die Bereiche tauschen, so kann sich Emil auf morgen freuen. Die zweite Gruppe kommt nun auch in den Garten, doch die Kinder dürfen nicht zusammen spielen. Corona ist doof, findet Emil. Erst recht, als er seinen Freund Tim in der anderen Gruppe entdeckt. Doch leider heißt es: „Kontaktverbot“. Nach dem Spielen geht es zurück in den Gruppenraum, vorher natürlich Händewaschen.

Es läutet an der Tür und Katrin setzt wieder ihren bunten Mund-Nasen-Schutz aufs Gesicht. „Emil, Mama ist da!“ Katrin bringt ihn an die Eingangstür, wo Mama schon auf ihn wartet.

Zuhause hat Emil ganz viel zu erzählen. Von Dingen, die anders sind, die ungewohnt und seltsam auf ihn wirken. Aber trotzdem war es ein schöner Tag. Er hat seinen Freund Tim wiedergesehen und morgen darf er mit seinem Lieblingsfahrzeug auf der Straße fahren. Und sicher kann Emil auch bald wieder mit Tim im Kindergarten spielen.



[Bild 1]
So sehen stolze Forscher und Wissenschaftler aus. Die Forscherreise „Von der Sonne zum Sonnensystem“ war ein voller Erfolg – am Ende sogar ein preisgekrönter. Das Foto wurde vor Mindestabstand & Co aufgenommen. Foto: Marianne Knauer/Kindertagesstätte Villa Kunterbunt

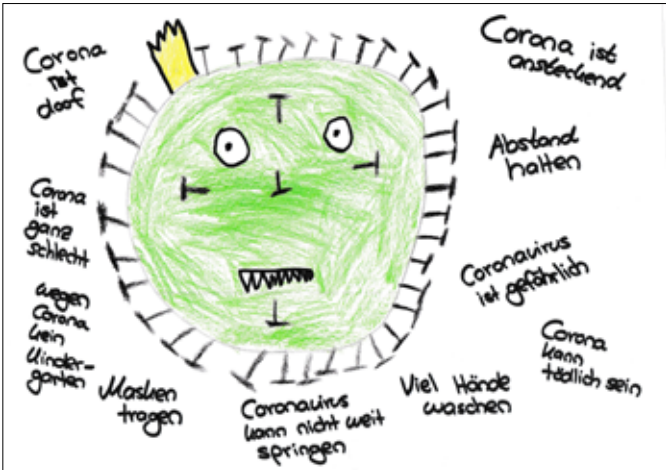
Sonne, Mond und Sterne: Forschergeist Landessieger 2020

651 Kitas aus ganz Deutschland hatten sich mit ihren Projekten beim Wettbewerb "Forschergeist 2020", einer Initiative des Netzwerks „Haus der kleinen Forscher“, beworben. Aus jedem Bundesland hat die Jury nun einen Landessieger gekürt: für Bayern konnte sich die Heselbacher Kita „Villa Kunterbunt“ mit dem Thema „Auf Forscherreise – vom Licht der Sonne zum Sonnensystem“ durchsetzen und erhielt ein Preisgeld in Höhe von 2.000 €.

Zu Beginn des Kindergartenjahres beschlossen die pädagogischen Fachkräfte, den Kindern der „Villa Kunterbunt“ das Weltall näherzubringen. Inspiriert wurde das Thema durch die Gruppennamen: Sonnenschein, Sternenhimmel, Sternschnuppe, Mondschein und Wolkenhimmel. Die begeisterten Vorschul- und Mittelkinder trafen sich zusammen mit Projekterzieherin Daniela Huber mehrmals wöchentlich im Funktionsraum "Forscherwelt" der Kita. Beim ersten Treffen fiel den Mädchen und Jungen auf, wie hell und warm die Sonne ins Forscherzimmer schien. Nach und nach kamen mehr Fragen auf: Warum ist der Schatten immer an einer anderen Stelle? Wenn bei uns Tag ist, wo ist dann Nacht? Warum kann man den Mond manchmal auch am Tag sehen und warum sieht er manchmal aus wie eine Banane? Warum sieht man die Sterne nicht am Tag leuchten? Ist die Erde der größte Planet? Warum stoßen die Planeten nicht zusammen? Eine Forscherreise ins Sonnensystem begann! Licht und Schatten, Tag und Nacht, Mondphasen und Planeten in unserem Sonnensystem – durch Ausprobieren, Beobachten und Experimentieren suchten die Kinder nach Antworten und gingen ihren Fragen auf den Grund. So versuchten sie bei einem selbst ausgedachten Spiel, die Schatten der Anderen zu überspringen oder probierten mit Hilfe eines Tageslichtprojektors und eines Baulichts verschiedene Schattenbilder- und Tänze aus. Daraus entwickelte sich die Idee eines Schattentheaters. Die Kinder erforschten mittels Taschenlampenlicht, wie sich der Schatten veränderte, „lenkten“ das Licht mit CD-Rohlingen und Spiegeln. Leere Papierrollen dien-

ten als Teleskope, mit denen sie an die Decke schauten. Mit Hilfe eines kleinen, selbstgestalteten Anschauungsmodells konnten die Kinder sehen, auf welcher Erdhalbkugel Tag und auf welcher Nacht ist. Die Mondphasen entdeckten sie in der Selbstdarstellung: Eine Lampe stellte die Sonne dar, der Kopf des jeweiligen Kindes die Erde. Das Kind drehte sich um die eigene Achse, in der ausgestreckten Hand hielt es den Mond, der mit einer auf einem Holzstab gesteckten Styroporkugel dargestellt wurde. So konnten die kleinen Forscherinnen und Forscher deutlich die Licht- und Schattenseiten des Mondes sehen. Sternbilder stellten sie mittels mit Löchern vorgestanztem schwarzen Tonpapier dar, welches in einem Briefumschlag steckte. Mit einer Taschenlampe angeleuchtet, konnten die Mädchen und Jungen so den Sternenhimmel „sehen“.

Begeistert präsentierten und erklärten die Kinder ihre Ergebnisse an zwei „offenen Forschertagen“ den anderen Kindern der Einrichtung sowie ihren Eltern. Dies ließ erkennen, wie interessiert sie im Projekt mitgearbeitet und ihr Wissen erweitert und vertieft haben. Schon seit Jahren ist die „Villa Kunterbunt“ im Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ aktiv und nimmt regelmäßig an Fortbildungen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) teil. Umgesetzt werden die Themen dann im Funktionsraum „Forscherwelt“. Aus den 16 Landessiegern wählt die Fachjury des Wettbewerbs aus Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft nun nochmals fünf Bundessieger, die auf der feierlichen „Forschergeist“-Bundespreisverleihung im Herbst in Berlin bekannt gegeben werden. Urteil der Jury: Von Licht und Schatten, über die Sonne bis ins All. Das Forscherprojekt hat Kinder und Erwachsene weit über die eigene Umgebung hinausgeführt. Eine besondere Stärke des Projekts ist die Einbettung vertiefender Forscher-Aktivitäten in ein übergreifendes Projekt der Kita und die Verzahnung mit anderen Bildungsbereichen.



Alle Fotos: Kindergarten Regenbogen/VG Wackersdorf

Geheimnisse der Unterwasserwelt gelüftet

Die Vorschulkinder des Kindergarten Regenbogen in Wackersdorf haben sich Anfang dieses Jahres mit den „Geheimnissen der Unterwasserwelt“ beschäftigt. Das Thema des Projekts wurde aus mehreren Vorschlägen selbst von den Kindern in demokratischer Abstimmung gewählt. Auch den genauen Verlauf des Projekts bestimmten die Kinder allein – Die Erzieherinnen und Pflegerinnen fungierten lediglich als Moderatoren und Begleiter und halfen beim Forschen und Gestalten.

Über verschiedene Experimente und Tests konnten sich die kleinen Entdecker beispielsweise eine Antwort auf den Unterschied zwischen Süß- und Salzwasser erarbeiten; weiterhin brachte man in Erfahrung, warum das Meer eigentlich so salzig schmeckt. Die Kinder lernten, welche Tiere in Flüssen, Seen und im Meer zu finden sind und welche Lebensbedingungen nötig sind, damit sie sich wohlfühlen. Großes Highlight des Projekts war dann der Ausflug nach Schwarzenfeld in den Aquaristik-Fachhandel Singer. In duzenten von Aquarien konnten sich die Kinder sowie ihre Begleiterinnen hautnah einen Eindruck von heimischen aber auch exotischen Wasserlebewesen machen! Fische, Langusten, Schnecken und Korallen in den unterschiedlichsten Farben warteten darauf, von den jungen Besucherinnen und Besuchern bestaunt zu werden.

Alle Eindrücke, Ergebnisse und neuen Erkenntnisse wurden anschließend fachmännisch auf Plakaten oder in Form von Bastelarbeiten festgehalten und in den Gruppen sowie im Flur des Kindergartens ausgestellt.



[Bild 1]
Die Vorschulkinder besuchten Aquaristik-Singer in Schwarzenfeld (das Foto wurde vor den Corona-Einschränkungen aufgenommen).
Foto: Lisa Söllner/Gemeinde Wackersdorf

Mit dem roten Chopper durch die Kita

Der Elternbeirat der Kita Regenbogen hat der Einrichtung ein Lauf- rad gespendet. Der kleine rote Chopper stammt aus einem Online- Gewinnspiel.

Über facebook verlost die Sparkasse Schwandorf gleich einen ganzen Fuhrpark kleiner roter Flitzer. „Wir haben uns als Elternbeirat zusammengetan. Alle haben an dem Gewinnspiel teilgenom-

men, mit einem Ziel: Wenn jemand was gewinnt, geht es direkt an den Kindergarten“, erklärte Andreas Lehmann, Vorsitzender des Beirats. Am Ende wurde ein Beiratsmitglied tatsächlich als Gewinner gezogen. Kita-Leiterin Monika Stehr bedankte sich: „Es ist einfach schön, wie Kita, Elternbeirat und Gemeinde auf so vielen Ebenen zusammenarbeiten.“



[Bild 1]
Klein, rot und ziemlich cool: Das neue Lauf- rad für die Kita Regenbogen. Der Elternbeirat übergab den Renner unter Einhaltung des Mindestabstands und unter freiem Himmel. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Endlich wieder Blasmusik - genehmigtes Ständchen in Wackersdorf

„Wir könnten doch vor unserem Seniorenheim ein Ständchen spielen.“ Mit dieser Idee einer Musikerin bei einer Videokonferenz der Blaskapelle begann alles. Die Vorstandschaft des Musikvereins Wackersdorf-Steinberg nahm Kontakt zur Haus- leitung der „DoreaFamilie“ auf, die von der Idee gleich begeistert war. Der Vorsit- zende Peter Gaschler beantragte die entsprechende Ausnahmegenehmigung beim Landratsamt. Als der positive Bescheid bei Gaschler einging, war die Freude groß. So trafen sich die Musiker am Samstagnachmittag in der genehmigten halben Stunde im kleinen Park hinter dem Seniorenheim. Wie angeordnet stellten sie sich in einer Reihe auf. Untereinander mussten sie 1,50 Meter und zum Haus 10 Meter Abstand halten. Trotz des schlechten Wetters warteten die Senioren schon an den Fenstern. Mit einigen Märschen, Walzern und Polkas bescherten die jungen Musikanten den Senioren eine kleine Abwechslung und etwas Freude. Bürger- meister Thomas Falter und 3. Bürgermeister Günther Pronath waren auch zum Zuhören gekommen. Ebenso öffneten einige Nachbarn des Seniorenheims ihre Fenster, um beim Ständchen mit dabei zu sein. Für die Musikanten selbst war es trotz der Regenschauer schön, nach monatelanger Zwangspause wieder miteinan- der spielen zu können. Mit dem traditionellen Steigmarsch „Glück Auf!“ endete dieser ganz besondere Auftritt der Jugendblaskapelle Wackersdorf-Steinberg mit Applaus, Dankesrufen und gegenseitigem Zu- winken.



[Bild 1]
Standkonzert mit Mindestabstand: Der Musikverein spielte „Corona-konform“ für die Bewohner des Haus DoreaFamilie auf.
Foto: Peter Gaschler/Musikverein

Wackersdorf hält zusammen: Herzen für Senioren

Besonders hart waren und sind die Corona-Einschränkungen für die Menschen in Senioren- und Pflegeeinrichtungen. Eltern und Kinder aus Wackersdorf haben spontan eine Aktion ins Leben gerufen, um Betroffenen in der schweren Zeit eine kleine Freude zu machen.

Die Kinder aus Wackersdorf bastelten unzählige Herzen aus Salz- teig, bemalten und gestalteten sie ganz individuell. „Ursprünglich wollten wir die Herzen vor allem an die Bewohner im Wackers- dorfer Haus DoreaFamilie weitergeben. Wir haben so viele Unter- stützer, dass wir die Aktion schnell ausweiten konnten“, erklärt Kathrin Faderl, eine der Organisatorinnen. Weitere Einrich- tungen würden „beliefert“, darunter auch die Wohn- einrichtung der Naabwerkstätten in Schwandorf. Trotz der Corona-Lockerungen läuft die Aktion vorerst weiter. „Die Situation ist in den Einrich-

tungen immer noch weit von Normalität entfernt“, begründet Thomas Rinner vom beteiligten Wackersdorfer Verein Eltern aktiv. „Jedes Herz zählt und schenkt ein kleines Lächeln“ – so lautet das Motto der Aktion. In Geschenkfolie verpackt gelangen die kleinen Präsente über eine der Mit-Organisatorinnen, Gabi Bauer an ihre Bestimmungsorte: „Das löst das Problem nicht. Aber es hilft viel- leicht ein wenig“. Die Rückmeldungen und Reaktionen bestätigen die Aktion. „Es ist eine wirklich sehr gelungene und wunderbare Überraschung“, bedankt sich Valentina Bruch von der DoreaFa- milie in Wackersdorf nach der Lieferung zahlreicher selbstgebas- telter Herzen mit zuversichtlichen und berührenden Botschaf- ten, und weiter: „Bewohner und Mitarbeiter – wir alle haben uns sehr über diese Geste gefreut! Ein schönes Zeichen, dass an uns gedacht wird.“



Fotos: DoreaFamilie und Eltern aktiv

Starkbierfest 2020 - zwischen Desinfektionsmittel und Einlasskontrolle

Am 7. März fand in der Wackersdorfer Sporthalle das traditionelle Starkbierfest statt – als letzte Großveranstaltung vor dem großen Lockdown. Bereits hier griffen verschärfte Hygiene- und Sicherheitsvorkehrungen, so mussten sich alle Besucher und Gäste vor dem Zutritt in den Wackersdorfer „Starkbierfesttempel“ die Hände desinfizieren, ein Sicherheitsdienst sorgte dafür, dass keine Personen aus zum Zeitpunkt ausgewiesenen Corona-Risikogebieten Zutritt zur Halle erhielten und die begrenzte Besucherzahl strikt eingehalten wurde.

Ein knappes Dutzend Schläge oder knapp 10 Sekunden – so lange dauerte es, bis der „Jacobator“ aus dem Holzfass floss. Bürgermeister Thomas Falter kümmerte sich traditionell selbst ums O’Zapfen. Der Wackersdorfer Volks- und Gebirgstrachtenverein Almenrausch heizte dem Publikum mit mehreren Plattl- und Tanzeinlagen zünftig ein, bis um Punkt 9 Uhr sprichwörtlich die Lichter ausgingen. Über die Lautsprecheranlage ertönte das 9-Uhr-Läuten von St. Stephanus, Starkbierfestredner „Bruder Ernst“ trat an das Rednerpult: „Der Herr sei mit euch – weil das könnt’s brauchen. Der

Friede sei mit euch – das könnt’s vergessen!“ Über geschlagene 90 Minuten deckte der „Bettelmönch“ aus dem hohen Norden der Oberpfalz allerlei kleine und große Schandtaten des letzten Jahres auf und widmete sich aktuellen Themen, wie Kommunalwahl und Corona-Virus: „Tausche diesen Mundschutz gegen ein iPhone 11“. Die Sammlung der „Gschichtln“ für das nächste Jahr läuft bereits wieder. „Informanten“ erreichen den Redner direkt über bruder.ernst@wackersdorf.de und einen eigenen Briefkasten im Mehrgenerationenhaus.

Die Gemeinde Wackersdorf bedankt sich bei allen beteiligten Organisatoren, Unterstützern und Helfern! „Es ist immer gut, wenn man nicht nur Wirtschaftsmotor und Spitzenstandort ist – sondern auch einfach Dorf. Zamkockt, gred, Problem gelöst“, schilderte Bürgermeister Thomas Falter während der Veranstaltung. Kurzfristig musste ein neuer Festwirt organisiert werden, auch die Planung der Einlage gestaltete sich in diesem Jahr besonders schwierig. „Danke an unseren Festwirt, Hans Kraus, und an unseren Wackersdorfer Verein Almenrausch – vielen Dank für eure Unterstützung!“



Zum Zeitpunkt des Starkbierfests galten weder Versammlungsverbot noch Mindestabstände. Trotzdem: Die Gemeinde Wackersdorf traf zum damaligen Zeitpunkt strikte Vorkehrungen. Einlasskontrollen, Begrenzung der Besucherzahl, Desinfektionsstationen und Hygienehinweise prägten das Fest.
Fotos: Michael Weiß/VG Wackersdorf, Karin Roßmann/IGV



Alle reden. Wackersdorf machts: Autokino

Im Mai explodierten die Nachrichtenseiten und Social Media-Feeds regelrecht vor Autokino-Meldungen. In den meisten Fällen ließen sich die geplanten Kinos aufgrund widriger Umstände am Ende jedoch nicht realisieren. Anders in Wackersdorf: Am 19. Mai startete das Autokino Wackersdorf auf dem Eventparkplatz des ProKart-Racelands in der Industriestraße. Abend für Abend rollen seitdem Autos aus ganz Bayern auf den Platz – zu Beginn noch völlig kontaktlos, mittlerweile unter einigen streng abgesteckten Lockerungen. So können vor Ort mittlerweile auch Popcorn und Co gekauft werden, erste DJ- und Konzertveranstaltungen fanden statt. Nach derzeitigem Stand (Ende Juni) endet das Autokino in Wackersdorf am 15. Juli.

Spielplan und Tickets gibt's online unter www.kino-schwandorf.com.



Die Sache mit den Veranstaltungen...

Wirklichen Spielraum für „normale“ Veranstaltungen gibt es derzeit kaum. Die Perspektive ist ungewiss. Relativ sicher ist nur: Es wird in diesem Jahr keine Veranstaltung annähernd wie geplant stattfinden können. Mitte Juni wurde klar, das Verbot für Großveranstaltungen von Ende August auf Ende Oktober ausgeweitet wird.

Das gilt auch für die Wackersdorfer Kunst- und Kulturwochen im Oktober. Kaum ein Event wäre regulär durchführbar. Im Juni fassten die Verantwortlichen den schweren Entschluss, die komplette Veranstaltungsreihe um zwei Jahre nach hinten zu verschieben. Die genaue Verteilung der Einzeltermine wird derzeit noch abgestimmt, der Zeitrahmen steht bereits fest: 7. bis 23. Oktober 2022 – das heißt auch: Die Eröffnung mit Schnellzeichner Daniel Stieglitz findet am 7. Oktober, das Abschlusskonzert am 23. Oktober statt. Auch das Ersatzdatum für Django Asül ist bereits in Stein gemeißelt: 14.10.2022. Die Karten, die bisher für den 10.10.2020 erworben wurden, behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit für den neuen Termin.

Dass die Kunst- und Kulturwochen verschoben werden, bedeutet nicht, dass im Oktober 2020 keine kulturellen Veranstaltungen stattfinden werden. Mit zahlreichen Partnern plant die Gemeinde derzeit kleinere kulturelle Merker, die mit den Vorgaben und Umständen vereinbar sind. Details folgen, sobald genauere Planungen möglich sind. Auf ein Highlight blicken wir jetzt schon: Filmmusikkomponist Florian Christl wird auch am 18.10.2020, also am ursprünglich geplanten Termin ein Konzert geben – in Wackersdorf.

Wir haben uns im Vorfeld zu einem Telefoninterview mit dem Künstler verabredet. Er selbst saß währenddessen nebst Cappuccino vor einem Café in München...

Florian, wie geht's dir in dieser Zeit?

Guad soweit. Klar, das Problem als Musiker ist, dass alle Konzerte abgesagt sind. Das ist mein täglich Brot, damit verdiene ich mein Geld. Da geht es vielen gerade so. Was bei mir noch dazu kommt: Ich habe während Corona mein neues Album rausgebracht. Da habe ich seit zwei Jahren dran gearbeitet. Und jetzt: Keine Release-Tour – darunter leidet natürlich die Promotion. Aber ich bin Optimist und sehe das Positive daran. Wir finden neue Wege, um die Musik und das neue Album zu promoten. Zum Beispiel durch Live-Stream-Konzerte. Vor kurzem habe ich eines in Dresden gegeben. Das wäre eigentlich ein fester und normaler Tourtermin gewesen. Das Konzert hat dort wie geplant stattgefunden, mit Bühne, mit Lichttechnik, aber eben ohne Publikum vor Ort und dafür online im Livestream. Einige Onlinekonzerte habe ich in letzter Zeit auch aus meiner Wohnung gegeben.

Das muss man vielleicht nochmal betonen – Du machst das nicht nebenbei, sondern Musik ist dein Beruf.

Ja, da war der Zeitpunkt vielleicht etwas unglücklich. Ich hatte schon immer den Plan, nur so lange mit Jobs zu überbrücken, bis ich von der Musik alleine leben kann. Und Anfang dieses Jahres war es nach jahrelanger Arbeit endlich soweit: Ich habe meinen bisherigen Job gekündigt. Und dann das.

Wobei es Anfangs noch traumhaft lief. Du bist regelrecht in die Pandemie hinein getourt...

Genau. Ich habe im März eine große Russland-Tournee gestartet und dann ging es in Europa mit Corona los. Russland selbst war etwas später dran – beziehungsweise haben die es dort auch etwas verpennt und sehr lange runter gespielt. Am Ende der Tour durch Russland wurde es aber auch hier heikel. Ein Konzert wurde abgesagt, weitere Absagen waren im Gespräch. Auch die Rückreise nach Deutschland war sehr angespannt. Ich war in Wladivostok, musste dort schon ein paar Tage auf den Rückflug warten, hatte einen 30-stündigen Flughafen-Aufenthalt, bis der finale Flug von Moskau nach Berlin ging – das war die einzige Verbindung zurück, die zu dem Zeitpunkt noch existierte. Und das musste auch alles entsprechend umgebucht werden.



[Bild 1]
Florian Christl während seiner Russland-Tournee Anfang 2020
Foto: Aleksey Kalganov/Alina Palto

Wie ist das emotional? Auf der einen Seite der Höhenflug, die Live-Konzerte in Russland und auf der anderen Seite die Corona-Situation, die sich wie ein Krebsgeschwür ausbreitet?

Die letzten drei Konzerte, als die Situation in Italien extrem war und es auch in Deutschland losging, waren krass. Du spielst ein Konzert vor ein paar hundert Leuten, sitzt dann im Hotelzimmer und verfolgst, was gerade in Europa abgeht. Da sagst du im ersten Moment: Das hier geht nicht mehr mit gutem Gewissen.

Wir haben das intensiv mit der Agentur besprochen. Aber in Russland wurde es zu diesem Zeitpunkt einfach komplett heruntergespielt. Nach dem Motto ‚Wir haben hier keine Infektionen und weiter geht's‘. Das war eine komische Situation. Die Tour war ein unfassbares Erlebnis – aber am Ende war ich einfach froh, als ich wieder daheim in München war.

Seitdem sitzt du aber auch nicht still in deiner Wohnung. Du hast schon erwähnt: Mitten in der Corona-Zeit, Anfang Mai, hast du dein neues Album „Episodes“ veröffentlicht.

Ja, wir haben den Release ein wenig nach hinten verschoben, und haben auch überlegt, weiterzuschieben – nur wie weit? Es weiß keiner, wie lange es dauert. Dann schiebst du es auf September, da passt es auch noch nicht, und dann schiebst du es nochmal weiter. Das macht keinen Sinn. Wir haben gesagt, wir bringen es raus und machen das Beste draus.

Wie sieht das Beste draus machen derzeit für dich als Musiker aus?

Gerade im Moment zum Beispiel, dass ich wieder Straßenmusik-Konzerte spielen kann. Ich liebe die Straßenmusik!

Es muss Liebe sein (lacht). Du schleppst dafür dein eigenes Klavier auf einem Rollbrett durch halb München...

(Lacht) Naja, zum einen ist es das einzige, das ich gerade machen kann. Zum anderen würde ich diese Straßenkonzerte im Moment auch ohne Corona spielen. Ich mach das grundsätzlich, weil's mir Spaß macht und meine Leidenschaft ist. Und dann schieb ich das Klavier um halb vier morgens auch mal auf den Münchner Olympiaberg und spiel in den Sonnenaufgang. Die Reaktionen der Leute machen's aus. Du stellst dich ja irgendwo hin, wo die Leute nicht damit rechnen. Wenn ich ein Konzert spiele, dann kommen die Leute ganz gezielt, weil sie mich und meine Musik hören wollen. Bei der Straßenmusik musst du die Passanten in wenigen Sekunden überzeugen. Ich will die Menschen für einen kurzen Augenblick aus ihrem Alltag reißen. Die Reaktionen der Passanten. Das ist der große Reiz der Straßenmusik.

Wie würdest du selbst deine Musik beschreiben?

Die offizielle Stilrichtung ist Neo-Klassik. Vor meinen Konzerten sag ich immer zum Publikum: Für die nächste gute Stunde zurücklehnen, Augen zu, entspannen und alles vergessen. Sich nur der Musik hingeben. In der Musik aufgehen. Musik ist für mich zu hundert Prozent Emotion. Ich will bei jedem Konzert – egal ob im Konzertsaal oder auf der Straße – die Emotion rüberbringen, die ich beim Schreiben empfunden habe.

Apropos schreiben – du bist Autodidakt!

Ich war auf dem Max-Reger-Gymnasium in Amberg, also auf dem Musischen. Ich hatte dort Klavierunterricht. Aber Komposition habe ich nie gelernt oder studiert. Es hat mich schon immer unheimlich interessiert. Ich habe mich selbst weitergebildet, habe versucht, mir die Fähigkeiten selbst beizubringen. Los ging's mit ersten eigenen Klavierstücken, und dann kam irgendwann mein erstes eigenes Streich-Ensemble dazu. Also: Wie schreibe ich Musik für Streicher? Was ist für die Musiker und für ihre Instrumente überhaupt möglich? Das war viel learning by doing. Und das liegt an meinem Grundverständnis von Musik. Ich sehe nicht den theoretischen Ansatz der Musik. Für mich ist es leidenschaftliche Gefühlssache.

Jetzt dürfen wir dich und dein Streichensemble Ende Oktober in Wackersdorf begrüßen. Wie du gesagt hast: Du warst in Amberg auf der Schule – hast du aus deiner Kindheit irgendeine Assoziation mit Wackersdorf?

(Lacht) Ja! Gokart fahren!



[Bild 2]
Trotz der Verschiebung der Kunst- und Kulturwochen findet das Konzert von Florian Christl statt. Foto: Martin Förster

Ohne Gokart, dafür mit Flügel und Streichensemble: Am 18.10.2020 gastiert Florian Christl in der Wackersdorfer Pfarrkirche St. Stephanus. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Veranstaltung ohne Publikum vor Ort stattfinden muss. In jedem Fall wird das Konzert als hochwertiger Live-Stream in die Wohnzimmer der Region übertragen. Das neue Album von Florian Christl „Episodes“ ist am 8. Mai unter Sony Classical erschienen. Die Musik ist auf allen gängigen Streamingportalen und im Handel erhältlich.

Und wo ist jetzt der Veranstaltungskalender?

Derzeit erhalten wir fast täglich E-Mails und Anrufe mit Veranstaltungsabsagen und Verschiebungen. Es macht wenig Sinn, einen Veranstaltungskalender abzdrukken, für dessen Aktualität wir nicht im Ansatz garantieren können. Immerhin können seit Mitte Juni Veranstaltungen mit bis zu 50 Personen drinnen und bis zu 100 Personen draußen wieder stattfinden. Nichtsdestotrotz ist der zu Beginn des Jahres herausgegebene gedruckte Veranstaltungskalender in weiten Teilen

hinfällig. Eine aktualisierte Veranstaltungs-Übersicht finden Sie jederzeit online unter www.wackersdorf.de. Unsere Bitte an alle Veranstalter und Vereine: Melden Sie uns Absagen nach Möglichkeit zeitnah an die info@wackersdorf.de, dasselbe gilt für Ausweich- und Nachholtermine.

Anmerkung: Vor diesem Hintergrund wird es in diesem Jahr auch kein gedrucktes Ferienprogramm geben!

Time to say goodbye

Überdimensionale Gießkanne, Sammlerstück, Einsatzfahrzeug – wie das zweite Leben des alten „Florian Wackersdorf 21/1“ aussieht, ist noch ungewiss. Sicher ist: Die Gemeinde Wackersdorf hat ihr ausgemustertes Tanklöschfahrzeug Baujahr 1977 versteigert. Das höchste Gebot gab ein auf Feuerwehrtechnik spezialisierter Händler aus dem nordrhein-westfälischen Issum ab. Anfang Juni verließ der Oldtimer Wackersdorf. Bis 1982 war der Tanker bei der Werksfeuerwehr der Bayerischen Braunkohlen Industrie im Einsatz und ging zum Ende des Braunkohleabbaus an die Feuerwehr Wackersdorf, wo er bis Anfang 2020 seinen Dienst verrichtete.



[Bild 1]

Hans-Peter Bernatz (rechts) von der Firma Feuerwehrtechnik Schwartz übernahm den LKW vom 2. Kommandanten, Martin Gleixner und überführte ihn über 600 Kilometer an seinen neuen Bestimmungsort. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Die Geisterlok der BBI

Am 7. April, in der Hochphase der Corona-Einschränkungen, als das öffentliche Leben im manchmal gespenstisch anmutenden Ausmaß zum Erliegen kam, klingelt das Telefon im Rathaus: „Lichnok, mein Name. Von der Dampf-Kleinbahn Mühlenstroph e.V. in Gütersloh. Wir haben hier eine Lokomotive, die laut unseren Unterlagen in Wackersdorf im Einsatz war. Eine Schmalspur-Diesellok. Wir restaurieren sie gerade und sammeln Informationen und Fotos zu ihrem ursprünglichen Zustand. Sie müsste in den 60ern und 70ern bei der BBI im Dienst gewesen sein.“ – Informationen zu einer ehemaligen BBI-Lokomotive? Nichts leichter als das. Ein Anruf und schnell kam die Recherche-Maschinerie in Gang: Museumsbetreuer und zahlreiche BBI-Zeitzeugen erhielten die Anfrage, schnell kamen Rückmeldungen: „Wir haben die Lok!“ Kurze Zeit später die Ernüchterung: Es ist nicht die Lok. Je mehr Details über die Wochen zusammenliefen, verdichtete sich der Verdacht, dass die gesuchte Lokomotive niemals bei der BBI im Einsatz gewesen sein konnte. Selbst nach vielen Telefonaten und noch viel mehr E-Mails standen weiter nur die Start-Informationen des Restaurators im Raum: Die kleine Diesel-Lokomotive wurde 1943 gebaut und war für den Einsatz auf den ehemals französischen Schmalspurbahnen in Tunesien vorgesehen, aufgrund der Kriegereignisse unterblieb jedoch der Einsatz

in Nordafrika. Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs kam die Lok stattdessen in die Oberpfalz, wo sie von der Bayerischen Braunkohlen Industrie erworben wurde. Die BBI baute sie zur Schmalspurlok mit einer Spurweite von 900mm um und setzte sie auf ihrer Werkbahn bis in die 1970er Jahre ein. Bei der BBI lief sie unter der internen Werksnummer 52. Angeblich. Fotos aus dieser Zeit? Fehlanzeige. Aufgeben? Ebenfalls Fehlanzeige. Noch einmal wurden alle erdenklichen Zeitzeugen und BBI-Historiker akquiriert, dieses Mal mit Erfolg. Ein Foto der Lok im Einsatz bei der BBI mit einem sogenannten „Gleisrücken“ und erste handfeste Anhaltspunkte tauchten auf: Die Schmalspurlok war zum Gleisrücken im Einsatz, u. a. in den Tagebauen Westfeld und Holzheim. Das Bild zeigt die Lok vor einem Endantrieb und stammt aus der Zeit um 1975. Diese Endantriebe gehörten zu den Förderbändern für die Schleifenwagen, die schienenengebunden waren. Die Schleifenwagen wiederum waren teilweise direkt als Absetzer zum Verfüllen der Gruben oder als Übergabegeräte für die großen Bandabsetzer (BA7 und BA8) eingesetzt.

Vielen Dank an Walter Buttler, Udo Düsedau, Fritz Falter, Karl Jobst, Josef Hartinger, Peter Hartinger und Xaver Pfeffer.



[Bild 1]

Die Lok bei einem Einsatz für die BBI. Foto: Karl Jobst



[Bild 2]

Nach vielen Stunden Arbeit erstrahlt die Lok im perfekt restaurierten Zustand. Foto Jan Lichnok

WACKERSDORF LOVES AC/DC

NUR
3,99
EURO/STUNDE

ANMELDEGEBÜHR 10 EURO
19 EURO/TAG
STROM INKLUSIVE



FÜR ALLES WEITERE

Einfach auf www.e-wald.eu/ecarsharing oder
www.zv-kvs.de vorbeiklicken!

Restmüll

- 06.07., 20.07., 03.08., 17.08., 31.08., 14.09., 28.09., 12.10., 26.10. (Montag gerade Woche)
Für folgende Straßenzüge:
Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Rasthof, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Anton-Bruckner-Straße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Bodenwöhrer Straße, Buchenweg, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glück-Auf-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Hauptstraße, Im Ziehbügel, Imstettener Straße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Kronstettener Straße, Lindenstraße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg, Marktplatz, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Ringstraße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Rosenstraße, Schulstraße, Sportplatzstraße, Steinberger Straße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Werk, Wiesenstraße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße
- 13.07., 27.07., 10.08., 24.08., 07.09., 21.09., 05.10., 19.10. (Montag ungerade Woche)
Für folgende Straßenzüge:
Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Richtfeld, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnen, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Herbststraße, Höhenstraße, Imstetten (seit 01.01.2020), Irlacher Dorfstraße, Kiefernstraße, Lärchenstraße, Lohfeld, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Richtfeld, Rundenschlag, Sandgasse, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Waldstraße, Weingartl, Winterstraße
- 02.07., 16.07., 30.07., 13.08., 27.08., 10.09., 24.09., 08.10., 22.10. (Donnerstag ungerade Woche)
Für folgende Straßenzüge:
Am Brückelsee, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Boschstraße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Karl-Rapp-Straße, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Rauberweiherhauser Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Von-Holnstein-Weg, Waldweg

Papiertonne

- 20.07., 17.08., 14.09., 12.10. (Montag)
Für folgende Straßenzüge:
Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Richtfeld, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Friedhofstraße 2-7 und 9-18, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnen, Glück-Auf-Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Höhenstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Karl-Rapp-Straße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lindenstraße, Lohfeld, Mappenberg, Marktplatz, Meldauer Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße
- 21.07., 18.08., 15.09., 13.10. (Dienstag)
Für folgende Straßenzüge:
Am Brückelsee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Boschstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße 8 und 19-39, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Halskestraße, Herbststraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Kiefernstraße, Lärchenstraße, Murner-See-Straße, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Rauberweiherhauser Straße, Rundenschlag, Seeweg, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Von-Holnstein-Weg, Waldstraße, Waldweg, Winterstraße
- 24.07., 21.08., 18.09., 16.10. (Freitag)
Für folgende Straßenzüge:
Am Rasthof, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Max-Reger-Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Steinberger Straße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

Wertstoffsäcke

- 10.07., 07.08., 04.09., 02.10., 30.10. (Freitag)
Für folgende Straßenzüge:
Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Hang, Am Holzberg, Am Richtfeld, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Brückelsdorfer Straße, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Fichtenstraße, Flurgasse, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnenweg, Glück-Auf-Straße, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Herbststraße, Höhenstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kiefernstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lärchenstraße, Lindenstraße, Lohfeld, Marktplatz, Osserstraße, Rachelstraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Rundenschlag, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Waldstraße, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße, Winterstraße
- 02.07., 30.07., 27.08., 24.09., 22.10. (Donnerstag)
Für folgende Straßenzüge:
Mappenberg 4, 6
- 03.07., 31.07., 28.08., 25.09., 23.10. (Freitag)
Für folgende Straßenzüge:
Am Berg, Am Brückelsee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Fuchsschübel, Am Kirchsteig, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Rasthof, Am Steigfeld, Am Talschlag, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Boschstraße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Finkenweg, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Glockenbrunnen, Gustav-Mahler-Straße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Karl-Rapp-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg 2, 3, 5 und 7, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Murner-See-Straße,

Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Paul-Hindemith-Straße, Pfaffenberg, Rauberweiherhauser Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinberger Straße, Von-Holnstein-Weg, Waldweg, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

Problemmüllsammlung Herbst 2020

- Wackersdorf, Recyclinghof:
Fr, 11.09. (12:50 – 13:50) und Di, 22.09. (13:15 – 14:15)
- Alberndorf, Dorfanger:
Di, 22.09. (12:05 – 12:25)
- Heselbach, Bolzplatz:
Di, 22.09. (10:10 – 10:40)
- Rauberweiherhaus, Altes Feuerwehrgerätehaus:
Di, 22.09. (09:30 – 09:50)

Öffnungszeiten des gemeindlichen Recyclinghofs in Wackersdorf

Knappenstraße 9
92442 Wackersdorf

Öffnungszeiten:

Mittwoch 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag 08:00 – 11:30 Uhr

Die Rehkitz-Retter

Hast du schonmal ein Reh gesehen?

In Wackersdorf leben sehr viele Rehe. Sie wohnen in den Wäldern, Feldern und Wiesen. Vor allem in hohen und dichten Wiesen können die Rehe ihre kleinen Jungtiere gut verstecken. Das Jungtier nennt man „Rehkitz“. Das Rehkitz macht sich im Gras ganz klein und bewegt sich nicht. So kann sich das kleine Reh vor Raubtieren schützen.

Im hohen Gras in der Wiese kann es für das Rehkitz aber auch sehr gefährlich werden. Denn die Bauern mähen das Gras mit großen Maschinen. Sie brauchen das Gras als Futter für die Bauernhoftiere. Auch wenn der große und laute Traktor mit der Mähmaschine kommt, läuft das Rehkitz nicht weg. Es bleibt ganz ruhig liegen und bewegt sich nicht. Oft haben sich die Rehkitze so gut versteckt, dass sie der Bauer nicht sehen kann.

Die Rehkitz-Retter in Wackersdorf suchen die Wiesen sogar aus der Luft ab. Dazu nutzen die Retter eine Drohne mit einer speziellen Kamera, einer sogenannten Wärmebildkamera. Wenn die Retter ein Rehkitz gefunden haben, bringen sie es in Sicherheit. Erst wenn die ganze Wiese gemäht ist, lassen die Retter das Rehkitz wieder laufen.



Mario ist einer der Rehkitz-Retter. Gemeinsam mit anderen freiwilligen Helfern sucht er die Wiesen ganz genau ab. In Wackersdorf sind vor allem Jäger als Rehkitz-Retter im Einsatz.

Fotos: Markus und Bianca Götz/Rehkitz-Retter, © Brad Nixon/Adobe Stock



Die Rehe haben sich gut versteckt. kannst du sie finden? Foto: © GabiWolf, Galeeva/Adobe Stock

07 Impressum

Das [dahoám]-Magazin ist das kostenlose Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Wackersdorf. Es erscheint vier Mal pro Jahr.

Herausgeber:

Gemeinde Wackersdorf
1. Bürgermeister Thomas Falter
Marktplatz 1
92442 Wackersdorf
Tel. 09431 / 74 36 - 0
Fax. 09431/ 74 36 - 436
E-Mail: info@wackersdorf.de
www.wackersdorf.de

Redaktion:

Michael Weiß
Gemeinde Wackersdorf [V.i.S.d.P.]
Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt bei der Gemeinde Wackersdorf. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Wackersdorf.
Fotos (soweit nicht extra vermerkt): Gemeinde Wackersdorf
Titelfoto und Inhaltsverzeichnis: Mario Bernhardt

Konzeption, Layout:

ProDesign
Nina Zeise
Liebigstraße 17
93055 Regensburg
www.prodesign-regensburg.de

Druck:

Frischmann Druck und Medien GmbH
Sulzbacher Straße 93
92224 Amberg
www.frischmann-net.de
28. Ausgabe; Auflage: 3.000 Stück

Die nächste Ausgabe des Wackersdorfer Mitteilungsblattes erscheint im Herbst 2020.

Öffnungszeiten Rathaus:

Montag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Dienstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr
Freitag 07:30 – 12:00 Uhr

ACHTUNG:

Zutritt zum Rathaus ist nach wie vor nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich:
[09431 / 74 36 0](tel:0943174360) oder info@wackersdorf.de.
Besucher müssen einen Mund-Nasenschutz tragen! Ein- und Ausgang sind strikt getrennt. Weitere Informationen online.

Gemeinde Wackersdorf

Marktplatz 1

92442 Wackersdorf

Tel. 09431 / 74 36 - 0

Fax. 09431/ 74 36 - 436

E-Mail: info@wackersdorf.de

www.wackersdorf.de